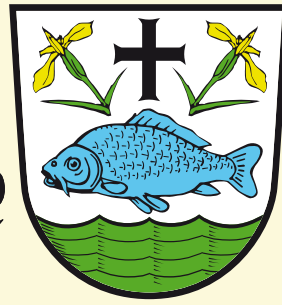


Jahrgang 2016

1. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



Chorfest ... 4

Schwerin ... 14

Fastnacht ... 26

Seefestschwimmen ... 36

Wanderung ... 39

Wir gratulieren ... 41

TERRASSENDÄCHER • CARPORTS • GARTENZIMMER • MARKISEN



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr

Samstag 10 - 15 Uhr

WWW.VARIOTECT.DE

**Tel: 033766 - 21821
Berliner Straße 28
15746 Groß Köris**

SCHAUTAG SAMSTAG, 9. APRIL 2016

10-17 UHR
WIR LADEN SIE EIN!
KOMMEN SIE UNS BESUCHEN!

**AKTIONEN
INSPIRATIONEN
GARTENDEKO**

FÜR IHR LEIBLICHES WOHL IST GESORGT!

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Das Jahr 2016 hat nach der kurzen Winterzeit relativ schnell wieder „Fahrt aufgenommen“.

Neubesetzungen im Amt (speziell im Bauamt) führten bspw. zu einer deutlich besseren und schnelleren Bearbeitung der **alljährlichen Baumpfleßmaßnahmen**. Diese Maßnahmen müssen immer in einem sehr engen Zeitfenster erfolgen, um dem Naturschutz Rechnung zu tragen. Auch wenn nicht alles abgearbeitet werden konnte, spüren wir hier eine deutlich **größere Professionalität als bisher**.

Die **Haushaltssituation der Stadt** erweist sich, wie erwartet, als **sehr schwierig**. Das liegt im Wesentlichen daran, dass generell die Gemeindefinanzierung im Land Brandenburg nicht auskömmlich ist. Es ist nicht überall „Schönefeld“. Unsere zu zahlenden Umlagen für das Amt Schenkenländchen und die Kreisverwaltung sind nicht unerheblich. Ebenso belasten uns die Abschreibungen. Unsere Spielräume für Unterhaltungen und Ausrüstungen in der Stadt, der Schule und der KiTa sind sehr gering. Wir können nicht alle Wünsche und Notwendigkeiten erfüllen und müssen uns auf das wirklich Wesentliche beschränken. Auswege aus der Situation sind zum einen ein spürbarer Anstieg der Einwohnerzahlen in der Stadt, die eine Erhöhung der Schlüsselzuweisungen zur Folge hätten. Ebenso sind Einnahmeerhöhungen durch eine bessere Situation in der Gewerbesteuer (mehr ortsansässiges Gewerbe) sowie durch eine auskömmlichere Kommunalfinanzierung durch das Land notwendig. Durch Reduzierungen vom Amts- und Kreisumlage ließen sich Ausgabekürzungen realisieren, die sofort in der Stadt bleiben und wirksam werden würden. Jedoch sind unsere „Hebel“ hier begrenzt, da wir vom Votum des Amtsausschusses bzw. des Kreistages abhängig sind.

Dennoch wollen wir in diesem Jahr **wichtige Baumaßnahmen beenden bzw. vorantreiben**.

Ganz vorne steht dabei natürlich der Geh- und Radweg von Schwerin bis zum „Schenk von Landsberg“. Es ist mittlerweile unglaublich und nicht zu akzeptieren, wie lange diese vergleichsweise kleine Maßnahme dauert. Und das liegt explizit nicht am beauftragten Planer oder dem Bauamt des Amtes Schenkenländchen, die ich hier beide ausdrücklich für Kreativität und Engagement loben möchte. Wir haben im Jahr 2015 durch Abstimmungsprobleme im Landesbetrieb Straßenwesen ca. ein dreiviertel Jahr verloren.

Mit Jahresbeginn sind diese Abstimmungsprobleme gelöst. Der noch ausstehende **Förderbescheid ist eingegangen**. Somit können die Ausschreibungen für den 4. Bauabschnitt erfolgen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden wir die letzten Aufträge vergeben. Wir haben nunmehr berechnete **Hoffnung, dass mit Beginn der Sommerferien der letzte Lückenschluss erfolgt ist**.

Zweites Bauvorhaben ist der **grundhafte Ausbau der Kohlgartenstraße**. Die Straßensituation ist insbesondere in der kalten Jahreszeit nicht mehr hinnehmbar. Nachdem der Bebauungsplan in Kraft ist, haben die Bautätigkeiten im Kohlgarten deutlich zugenommen. Wir werden hier also wie angekündigt sowohl die Abwassererschließung vornehmen als auch die Straße neu bauen. Zu diesem Thema gab es am 17.03. eine sehr sachliche

Einwohnerinformationsveranstaltung, auf der alle Planer, das Bauamt und die Stadt das Vorhaben präsentierten und die Fragen der Anwohner beantworteten. Auch wenn noch nicht alles bis ins letzte Detail klar ist, so steht der grobe Plan jedoch fest. Sie können versichert sein, dass die Stadt alles tun wird, damit der Bauablauf so zügig wie nur möglich erfolgen kann. Jedoch sind wir oftmals auch auf Dritte angewiesen, deren Aktivitäten sich nur schwer steuern lassen. Im Bauausschuss wird er Kohlgarten weiter Thema sein. Die sich aus Anwohnern gebildete „AG Kohlgarten“ ist hier ebenfalls mit im Boot. Wir haben allen Grund, optimistisch zu bleiben.

Eine neue Baustelle ist auch in **Neuendorf** geplant. Die **Buswendeschleife** muss und wird endlich ausgebaut werden. Dies wird die beengten und oft auch sehr staubigen Verhältnisse in der Neuendorfer Dorfaue deutlich verbessern. Auch hierzu fand am 07. April eine Einwohnerinformationsveranstaltung statt.

Bedanken möchte ich mich bei allen Anwohnern und Eigentümern, die jetzt im Frühjahr wieder für Ordnung und Sauberkeit vor den Grundstücken gesorgt haben.

Es ist mir an dieser Stelle eine ganz besondere Freude, auf eine Veranstaltung am 21.05.2016 in Teupitz hinzuweisen. An diesem Tag findet das **Kreischorfest in unserer Stadt** fest. Ein weiterer kultureller Farbtupfer, der unsere Stadt bereichern wird. Ein herzliches Dankeschön an Barbara Löwe, die sich sehr um die Vorbereitung und Organisation dieses schönen Festes kümmert.

Alles in allem wird es wieder ein spannendes und ereignisreiches Jahr. Wir arbeiten daran, dass wir unsere Vorhaben wie geplant umsetzen können und das Leben in unserer Stadt immer angenehmer wird.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne und angenehme Frühlingszeit.

Ich grüße Sie herzlichst.

Ihr – Dirk Schierhorn



Ehrenamtlicher Bürgermeister

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 12.06.2016.**

Sängerkreis Königs Wusterhausen plant großes Chorfest in Teupitz

**Unter dem Motto „Teupitz singt“
treten im Mai rund 300 Sänger auf**

Der Sängerkreis Königs Wusterhausen, ein Dachverband von 14 Chören im Landkreis Dahme-Spreewald, veranstaltet sein traditionelles Kreis-Chorfest in diesem Jahr am 21. Mai in Teupitz. Geplant ist, unter dem Titel „Teupitz singt“ an verschiedenen Orten in der Stadt zu singen: in der Kirche, auf dem Dampfer, auf dem Marktplatz, auf der Seebrücke und anderen Freiflächen.

Dabei ist die Kirche der zentrale Veranstaltungsort, an dem etwa ein Dutzend Chöre zwischen 10.00 und 17.00 Uhr nahezu non-stop zu hören sein wird. Die rund 300 Akteure des Festes singen in Männer- und gemischten Chören ebenso wie Kinder- und Jugendchören des Landkreises Dahme-Spreewald – zwischen Eichwalde und Neu Zauche. Auch der Chor der Grundschule Teupitz sowie der Kirchenchor der Heilig-Geist-Kirche werden erwartet.

Am Abend, gegen 17.00 Uhr, wird es ein gemeinsames Abschlussingen aller Chöre im Fontanepark geben, zu dem auch die Schenkenland-Big-Band eingeladen ist. Höhepunkt wird die Aufführung des Chorstücks „Die Liebe erwacht am Teupitzsee“ sein.



Das Lied hat der Berliner Komponist Carl Alfreddy 1928 anlässlich des Seefestes in der Gaststätte „Tornows Idyll“ im Stile eines Foxtrotts geschrieben und der Teupitzer Stadtchronist Dr. Lothar Tyb'1 hat es aus den Archiven gehoben. Der Berliner Musiker Carsten Gerlitz schrieb daraus 2015 im Auftrag des Sängerkreises einen dreistimmigen Chorsatz.

Die idyllische Lage der Stadt am Wasser soll ausgenutzt werden, um Sängern und Gästen einen nicht nur musikalisch, sondern auch touristisch ansprechenden Tag zu bereiten. Zum Programm gehören deshalb auch Stadtführungen mit Besichtigung des Schlosshofes, ein kleiner Kreativmarkt und eine Führung am Teupitzer Bilderbogen. Der Sängerkreis-Vorstand ist froh, mit seinem Vorhaben in Teupitz auf offene Ohren und viel Unterstützung zu stoßen. Vertreter der Stadt, der Kirchengemeinde, der Schule sowie Akteure aus Vereinen zeigten sich angetan von der Idee, ihrem Ort durch so ein Fest zu einer weit über die Amtsgrenzen hinausreichenden Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Dörthe Ziemer,
im Namen des Vorstandes
des Sängerkreises Königs Wusterhausen

Seniorenclub Teupitz e.V.

Unser Ziel: „Alle gemeinsam“

Am 2. März 2016 wurde im Hotel „Schenk von Landsberg“ unsere Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Vorstandes durchgeführt.

Die Rechenschaftsberichte des amtierenden Vorsitzenden und der Finanzrevision über die vergangene Amtsperiode waren gut vorbereitet. In Verbindung mit dem Versammlungsleiter Herrn Axel Lindenlaub wurden die Berichte bestätigt und der bisherige Vorstand entlastet.

In den neuen Vorstand wurden einstimmig gewählt:

Vorsitzender	Herr Reinhold Franke
Stellvertr. Vorsitzende	Frau Brigitte Nelde
Schatzmeisterin	Frau Waltraud Fernow
Schriftführerin	Frau Dietlinde Franke

Als Ansprechpartner und Betreuer für die Ortsteile (örtliche Vorstandsmitglieder)

Teupitz	Frau Gisela Fahr
Neuendorf	Frau Christa Tippel
Tornow	Herr Joachim Lüdtke
Egsdorf	Familie Franke

Der Vorstand setzt seine Arbeit für den Seniorenclub in traditioneller Art fort. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere ehemalige Vorsitzende Frau Rositha

Pötzscheck für das große Engagement in der zurück liegenden Zeit. Mit einem Grußschreiben, einem kleinen Präsent und den besten Wünschen für ihre Gesundheit bedankten sich alle Mitglieder des Seniorenvereins.

Eine offenerzige, mit guten Vorschlägen für die weitere Arbeit geführte, Diskussion ist besonders hervor zu heben. So gab es spontane Zustimmung zu Angeboten, sowohl von der Grundschule Teupitz am See als auch für das Mitwirken bei Veranstaltungen in der Stadt.

Die Persönlichkeit achtend, aber auch immer ein gutes Miteinander fördernd ist die Grundtendenz unseres Seniorenclubs. Als Gemeinschaft können auch wir aktiv am gesellschaftlichen Leben in Teupitz teilhaben. Diese Aussage war bei der lebendig, in gegenseitiger Achtung, geführten Wahlversammlung zu spüren. Es gibt uns ein gutes Gefühl beim Zusammenleben und für das Fortbestehen unseres Clubs.

Wir freuen uns auf neue Mitglieder und schöne, interessante und erlebnisreiche Veranstaltungen in diesem Jahr.

Reinhold Franke

Kontaktadresse:
Reinhold Franke,
Zossener Str. 8,
15755 Teupitz OT Egsdorf,
Tel. 033766/6 28 26

5. Tornower Jedermann-Triathlon

Wann:	31. Juli 2016
Wo:	15755 Tornow, Gasthaus „Zur Linde“, Seestraße
Start:	10.30 Uhr
Anmeldung:	bis 06. Juli 2016 nur per mail an sportspass@teupitz.de
Nachmeldung:	31.07.2016 bis 10.00 Uhr am Startort, soweit Plätze verfügbar
Strecken:	Schwimmen: ca. 400m (Wasserstart) Rad: ca. 12–14 km im Massower Forst (kein Rennrad!) Laufen: ca. 4 km um den Tornower See
Anmeldedaten:	
Einzelstarter:	Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift, mail-Kontakt
Staffeln:	Namen, Vornamen, Geb.-Daten, Teamkontaktadresse (3 Teilnehmer)
Wertung:	Jugend (bis 17 Jahre) + Männer + Frauen + Staffeln
Sonstiges:	– begrenzt auf maximal ca. 35 Startnummern • Einzelstarter und Staffeln (bis 3 Teilnehmer) • Der Start-Schwimmer einer Staffel kann gleichzeitig den gesamten Wettkampf als Einzelstarter absolvieren!
Teilnehmerspende:	8,00 € – Einzelstarter, 18,00 € – Staffel (inkl. 0,5 l Freigetränk + Soljankateller)

Und hier das Kleingedruckte: Der gesamte Triathlon ist **keine** offizielle Veranstaltung. Der/Die Teilnehmer/in erkennt den Haftungsausschluss des Organizers, Veranstalters und des Ausrichters für Schäden jeder Art an. Er/Sie wird weder gegen den Veranstalter noch gegen den Ausrichter Ansprüche wegen Schäden und Verletzungen jeder Art geltend machen. Er/Sie erklärt ausdrücklich, dass er/sie gesund und bei einer Krankenkasse versichert ist sowie einen ausreichenden Trainingszustand besitzt. Er/Sie ist damit einverstanden, dass er/sie aus dem Rennen genommen werden kann, wenn Gefahr besteht, sich gesundheitlich zu schädigen. Jeder Teilnehmer startet **privat auf eigene Gefahr** und haftet selbst für erlittene oder verursachte Schäden. Teilnehmer **unter 18 Jahren** starten nur mit schriftlicher/persönlicher Erlaubnis der Eltern.

**Mit freundl. Unterstützung vom Gasthaus „Zur Linde“ in Tornow
und der Hatzfeld-Wildenburg'schen Forstverwaltung – Revier Massow**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
leider (oder auch zum Glück) geht alles eines Tages zu Ende. Zusammen mit den Einwohner der Umgebung haben wir viele schöne Momente des Zusammenlebens und Feierns erlebt. Doch bekanntlich soll man aufhören, wenn es am Schönsten ist, deshalb haben auch wir uns dazu entschieden unsere Tätigkeit zu beenden. Wir denken jedes Mal gerne an die vergangenen Veranstaltungen zurück und teilen wunderbare Erinnerungen an

das Zusammenkommen, aber auch einige an die aufopferungsvolle Arbeit, die damit verbunden war. Ganz im Sinne von Monty Python wollen wir einfach auf die Sonnenseite des Lebens schauen und uns recht herzlich für die wundervollen Jahre voller Freude und Spaß bedanken. Wir wünschen uns allen ein weiteres erfüllendes Zusammenleben und weiterhin viele Freude.

Euer Dorfclub Tornow

Anglerclub „Früh auf Teupitz“ e.V.

Liebe Sportfreunde,
der Winter 2015/2016 zeigte sich mal wieder von seiner sanften Seite und somit rückt der Frühling immer näher. Für uns Angler bedeutet das, sich auf die bevorstehende Angelsaison vorzubereiten. Wir hofften ja alle, mal wieder ein Eisangeln durchführen zu können, aber dafür reichte die Ende Januar vorhandene Eisstärke nicht aus.

Am 07.02.16 lud der KAV Dahme-Spree-wald zum zentralen Umweltag ein. Unser Verein nahm an einem Arbeitseinsatz in Gussow teil. 4 Erwachsene und 5 Jugendliche gaben ihr Bestes, als an der Dahme im Uferbereich Bewuchs entfernt und Unrat eingesammelt wurde. Am 20.02.16 lud der Vorstand all seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Schenk von Landsberg“ ein. 46 Mitglieder folgten der Einladung und der Vorsitzende Klaus Schwidde legte Rechenschaft über die Arbeit im Geschäftsjahr 2015 ab. Des weiteren wurden die Ziele und Aufgaben, die sich der Verein für das Geschäftsjahr 2016 gestellt hat, dargelegt. Erfreulicherweise konnten wir an diesem Tag 3 neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen. Nach einer 15minütigen Pause wurden die Clubmeister bei den Frauen, Männern, Paaren, Jugendlichen und Raubfischangler gekürt. Aber



auch einige aktive Sportfreunde wurden für ihr Engagement mit einem Gastgeschenk geehrt.

Am 07.05.16 beginnt laut Terminkalender für den Anglerclub „Früh auf“ e.V. die Angelsaison 2016. Bis dahin wünsche ich allen Sportfreunden eine gute Vorbereitungszeit.

Denjenigen Sportfreunden, die noch keinen Terminkalender besitzen, möchte ich 2 Termine bekannt geben: Die nächste Mitgliederversammlung findet am 29.04.16 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Schenk von Landsberg“ statt. Der erste Arbeitseinsatz wird 1 Tag später am 30.04.16 von 14.00 bis 18.00 Uhr durchgeführt.

Ein Hinweis sei mir noch gestattet. Alle Sportfreunde, die ihre Beiträge und sonstige Beträge noch nicht entrichtet haben, bitte ich diese laut Satzung des Vereins bis zum 30.04.16 entweder bei der Schatzmeisterin Ursula Poltzen, Kirchstr. 4, oder beim Vorsitzenden Klaus Schwidde, Baruther Str. 7, zu entrichten.

Ich wünsche allen Mitgliedern und deren Familien ein frohes Osterfest. Allen Anglern wünsche ich für die Angelsaison 2016 viel Glück und kapitale Fänge.
„Petri Heil“

Schwidde, Klaus, Vorsitzender

Clubmeister im Jahr 2015

Männer:	1. Platz	Krause, Heinrich	Platzziffer 6
	2. Platz	Richter, Dennis	Platzziffer 13
	3. Platz	Koppel, Knut	Platzziffer 15 /19990
Frauen:	1. Platz	Quante, Stefanie	Platzziffer 5 /15105
	2. Platz	Schwidde, Marianne	Platzziffer 5 /14755
	3. Platz	Quante, Sabrina	Platzziffer 8 / 6405
Paare:	1. Platz	Ehepaar Schwidde	Platzziffer 4
	2. Platz	Ehepaar Schmidt/Quante	Platzziffer 6
	3. Platz	Scholz, Heinz & Liebke, Elke	Platzziffer 8
Raubfisch:	1. Platz	Pfau, Florian	776 Punkte
	2. Platz	Gunder, Joachim	506 Punkte
	3. Platz	Bringmann, Steffen	482 Punkte
Jugend 8–13 Jahre	1. Platz	Esnault, Dominik	Platzziffer 6
	2. Platz	Engel, Maximilian	Platzziffer 8
Jugend 14–18 Jahre	1. Platz	Wahl, Eike-Timo	Platzziffer 7

Allen Platzierten nochmals herzlichen Glückwunsch.

Zuschnitt und Verkauf von Bauholz

- ⊕ Bretter
- ⊕ Bohlen
- ⊕ Kanthölzer
- ⊕ Terrassen- und Stegbeläge

Holzschutzbehandlung

Lohnschnitt

Mobilsägearbeiten

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf
Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

Brune's Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

Das BürgerNETTzwerk lädt zum 9. Teupitzer Warentauschtag am Sonnabend, den 25. Juni 2016

Gaststätte zur Linde, Tornow, Seestraße 27

Das Motto lautet wie immer: Noch verwertbare, gebrauchstüchtige Gegenstände und Waren gehören nicht in den Sperrmüll oder den Mülleimer. Und: Es macht mehr Freude, einen lieb gewonnenen aber nicht mehr benötigten Gegenstand zu verschenken, als ihn weg zu werfen.

- Sie können bringen, was Sie abgeben möchten
- Sie können mitnehmen, was Sie gebrauchen können
- Sie können etwas bringen, ohne etwas mitnehmen zu müssen
- Sie können etwas mitnehmen, ohne etwas gebracht zu haben.

Und das alles kostenlos!

Warenannahme 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr,

Warenabgabe 11.45 Uhr bis 13.00 Uhr

Angeliefert werden können: Brauchbare, saubere und funktionsfähige Gegenstände und Geräte des tägl.

Gebrauchs, z. B. Geschirr, Gläser, Besteck, Küchengeräte, Kochtöpfe, Lampen, Körbe, Koffer, Rucksäcke, Aktentaschen, Ziergegenstände, kleine Radiogeräte, Kleinmöbel, Elektrische Küchengeräte, Schlitten, Fotoapparate, Werkzeug, Bastelbedarf, Bücher, Spiele, Spielzeug, Schallplatten, Musikkassetten, CD's und DVD's, Bilder, Bilderrahmen, Haushaltswäsche, Gardinen, Stoffe, Tischdecken, Decken, Gartengeräte.

Nicht angenommen werden: Kleidungsstücke, Schuhe, Skier, Fahrräder, Reifen, Autobatterien und veraltete Computer, Drucker usw.

Bei der Warenannahme werden die Gegenstände kurz auf Brauchbarkeit kontrolliert. Was wirklich in den Müll gehört, muss wieder mitgenommen werden. Elektrogeräte müssen sicher und funktionsfähig sein. Haftung wird in keinem Fall übernommen. Gewerbliche Händler sind nicht zugelassen.

Der Warentauschtag findet bei jedem Wetter statt.

Mitteilung zu den Bescheiden über die Erhebung von Anschlußbeiträgen für die öffentliche Schmutzwasserbeseitigung des AZV Teupitzsee

Die Verbandsversammlung des AZV Teupitzsee (AZV) hat am 22.03.2016 über den am 17.12.2015 veröffentlichten Beschluss des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 12.11.2015 (AZ: 1 BvR 2961/14 und 1 BvR 3051/14) beraten. Nach dieser Rechtsprechung ist es dem AZV aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht mehr möglich, Grundstücke zur Zahlung eines Anschlussbeitrages heranzuziehen, für welche bereits vor dem 01.01.2000 die Möglichkeit eines Anschlusses an die öffentliche Schmutzwasserbeseitigungseinrichtung bestand.

Deshalb wird der AZV die nicht bestandskräftigen Bescheide, soweit diese von der Rechtsprechung des BVerfG erfasst sind, aufheben und bereits darauf gezahlte Beträge erstatten. Offene Forderungen aus solchen Bescheiden werden nicht weiter verfolgt. Gleichzeitig werden alle durch Anschlussbeitragsbescheide festgestellten Überzahlungen ausbezahlt. Die so beschriebene Rückabwicklung der Beitragserhebung des Jahres 2015 wird wegen der notwendigen Prüfung jedes Einzelfalls einige Zeit in Anspruch nehmen. Der AZV ist jedoch bestrebt, dass diese Verfahren bis zum 30.06.2016 abgeschlossen sind.

Ob auch bestandskräftige Beitragsbescheide für altangeschlossene Grundstücke aufgehoben und die Beiträge rückerstattet werden, wird weiter geprüft. Hierzu muss der Verband unter anderem ein angekündigtes Rundschreiben des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Brandenburg als oberster Kommunalaufsichtsbehörde zur Zulässigkeit einer freiwilligen Rückzahlung von bestandskräftigen Bescheiden abwarten. Eine eventuelle Rückzahlung auch der bestandskräftigen Beiträge wäre nur durch die Aufnahme eines durch die Rechtsaufsichtsbehörde beim Landkreis

Dahme-Spreewald zu genehmigenden Kommunalkredites möglich.

Die Organe des AZV Teupitzsee haben auch mit dem Ziel einer vollständigen Rückabwicklung der Beitragserhebung des Jahres 2015 unter Einschluss der bestandskräftigen Anschlussbeitragsbescheide die Verwaltung des Amtes Schenkenländchen beauftragt, die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen eines Wechsels auf ein reines Gebührenfinanzierungsmodell für die Sparte der Schmutzwasserbeseitigung zu prüfen und mit der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde in Bezug auf die Genehmigung eines Kommunalkredites für die Rückzahlung aller im Jahr 2015 erhobenen Beiträge abzustimmen. Der Verbandsversammlung des AZV ist bis spätestens 31.08.2016 ein diesbezüglicher Handlungsvorschlag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Bis dahin muss der AZV an der bisherigen Praxis der Beitragsveranlagung für all jene Grundstücke, die nicht unter den Geltungsbereich der vorgenannten Rechtsprechung fallen, festhalten. Über die Entscheidung der Verbandsversammlung wird zeitnah in gleicher Weise informiert.

Ich bitte die betroffenen Grundstückseigentümer um Verständnis dafür, dass die endgültige Entscheidung des Verbandes über den Umgang mit bestandskräftigen Bescheiden noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Rechtsnachteile für die betroffenen Grundstückseigentümer entstehen bis zur vorgenannten Entscheidung der Verbandsversammlung nicht.

Teupitz, den 23.03.2016

Koriath, Verbandsvorsteher
AZV Teupitzsee

Naturschutz am Tornow See

Um 1790 haben sich die heute noch vorhandenen alten Kiefern südlich am Tornow-See von selbst angesamt. Mit einem Alter von 230 Jahren soll es der älteste größere Kiefernwald im Land Brandenburg sein (laut Prof. Dr. Kohlstock, ehem. Direktor d. Institutes Waldsieversdorf 1993). Dieser Wald steht schon lange unter dem **besonderen** Schutz seiner Förster.

Klingespring und dieser Wald wurden 1934 zum Flächen-Naturdenkmal erklärt und 1993 als Naturschutzgebiet Briesensee/Klingeberg erweitert. Am Seeufer entstand ein Naturlehrpfad. 2006 wurde vom Naturpark Dahme-Heideseen ein Erinnerungsstein für Dr. Straus gelegt, der bereits in den dreißiger Jahren den Bereich Klingespring und die umliegenden Waldgebiete erkundet und beschrieben hatte.

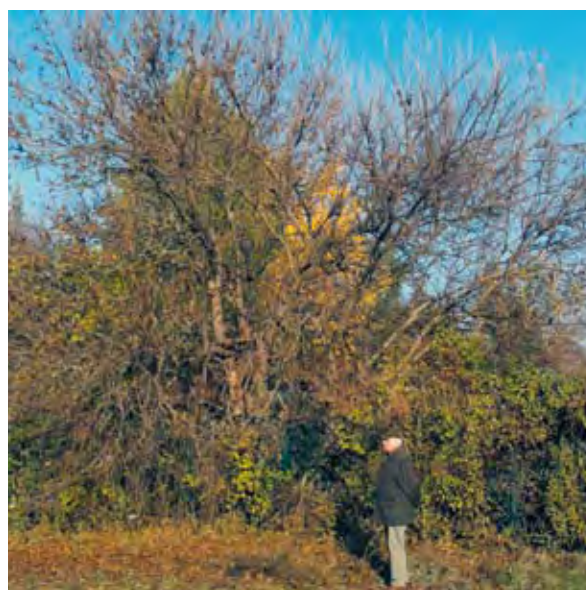
Vor der Hohemühle stehen eine Sommer- und eine Winterlinde, die als **Naturdenkmal** ausgewiesen sind. Nahe

der Tornower Feuerwehr stehen 2 geschützte etwa 300 Jahre alte Kiefern, bei denen die Schilder noch fehlten. Sie wurden jetzt von den Schülern Louis Wassermann und Cousin Robert angebracht.

Vor ein paar Jahren hat der Schüler Steffen Becker aus Bestensee mit dem alten Oberförster die ältesten Bäume des Schenkenländchens ermittelt. Ihr Alter wurde durch Vergleichsmessungen festgestellt. Bäume können in Verbindung mit ihrer Zeitgeschichte für Schüler ein heimatkundliches Forschungsfeld sein.

Eine Stammscheibe mit einem Durchmesser von 85 cm und 223 Jahresringen, die von einem Kiefernstubben nahe dem Anglerhafen Tornow her stammt, befindet sich in Tornow bei Sommerfelds. Sie könnte ein interessantes Anschauungsobjekt werden. Wo aber könnte sie verbleiben?

H. So.



120 Jahre alter Maulbeerbaum am Bolzplatz

Teupitz erleben im Frühling und im Sommer 2016

Für die kommenden Jahreszeiten sind in Teupitz wieder verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten geplant. Wir freuen uns, wenn diese angenommen und zahlreich besucht werden.

- ab 06. April Handarbeitskreis in Tornower Feuerwehr, 15.00 Uhr, 14-tägig, mittwochs
- 21. Mai Kreis-Chorfest „ Zum Singen ans Wasser“ in der Stadt Teupitz, veranstaltet vom Sängerkreis KW in der gesamten Stadt Teupitz
- ab 07. April Spielenachmittag, 16.00 Uhr, 14-tägig, donnerstags in der Grundschule Teupitz am See, Veranstalter ist der Seniorenclub Teupitz
- 25. Juni Warentauschtag des BürgerNETTzwerks in Tornow, Gasthof zur Linde
- bis 18. Juli Fotowettbewerb „Interessante Gebäude“
Fotowettbewerb für Kinder „Tiere von Mini bis Maxi“
(Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens)
- 30. Juli Seeschwimmen Teupitz (Bürgerverein BiKuT e.V.)
- 31. Juli Kreativmarkt Teupitz, Markt, (Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens)
- 31. Juli Triathlon in Tornow

Genauere Daten entnehmen Sie bitte den Informationsblättern, die in den Schaukästen aller Ortsteile aushängen werden.

Barbara Löwe

Sicherheit auf glatten Straßen

Bremsweg, Reaktionsweg, Anhalteweg, Geschwindigkeit, Straßen- und Wetterbedingungen – das sind Begriffe die am 19. Januar auf dem Stundenplan unserer Fünft- und Sechstklässler standen. Der ADAC in Person von Herrn Friedrich war zu Gast, um bei unseren Schülern das Wissen um Gefahren und richtiges Verhalten im Straßenverkehr zu vertiefen.

Nach einer interessanten Unterrichtseinheit im Klassenraum, bei der jeder sein Wissen einbringen und neue Erkenntnisse gewinnen konnte, ging es zu einer Praxiseinheit auf den Parkplatz vor der Schule. Anscheinend hatte Petrus mitbekommen, dass glatte Straßen an dem Tag ausnahmsweise wünschenswert wären. Jedenfalls hatte es in der Nacht Schnee und Frost gegeben, sodass Herr Friedrich auf glatter Fahrbahn den Schülern vorführen konnte, wie sehr man sich beim Herannahen eines Fahrzeugs hinsichtlich des Anhalteweges verschätzen kann. Manch einer sah staunend, wie weit das Auto bereits bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h über den geschätzten Haltepunkt hinausschoss. Am Schluss durften unsere Schüler im Auto eine Vollbremsung bei Tempo 30 hautnah miterleben.

Vielen Dank an Herrn Friedrich vom ADAC für diese lehrreiche Aktion!

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 der Grundschule Teupitz am See



Gespannt auf Schule

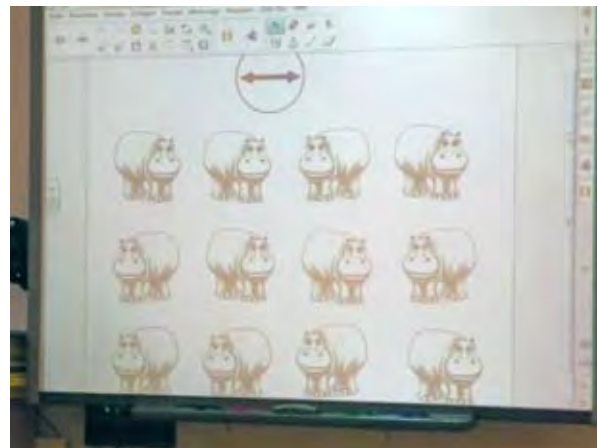
Heute war es soweit: Unsere nächsten Erstklässler kamen uns in der Schule besuchen. Nachdem die Jacken ausgezogen und untergebracht waren, saßen knapp zwei Dutzend Steppkes in den Schulbänken und schauten gespannt nach vorn: Mathematik stand auf dem „Stundenplan“. Nach dem traditionellen Begrüßungslied, bei dem schon einige Kinder mitsingen und alle mitklatschen konnten, ging es los.

Jeder wollte zeigen und berichten, was er schon kann. Wo ist links, wo rechts, vorn und hinten? – Mit Feuereifer waren alle dabei.

Dann ging es am Board weiter. Alle wollten nach vorn, um mit Rot oder Blau anzukreuzen, ob ein Hippo nach links oder rechts schaut. Auch das Abzählen der Bilder klappte schon fehlerfrei. Gleich wurde das eben Geübte auf einem Blatt an Bienchen ganz selbständig bewältigt. Ganz schön anstrengend! Und weil Schule eben nicht nur Unterricht ist, gab es erst einmal eine kleine Pause.

„Wenn du glücklich bist...“ – mit diesem Lied von Gerhard Schöne ging es weiter. Klar machte es den Kindern, Lehrerinnen und unseren Praktikantinnen Spaß, fröhlich zu klatschen, wütend zu stampfen, zu seufzen und Luftküsschen zu verteilen. Auch die Gruppenarbeit zur Orientierung in einem Rasterfeld wurde prima gemeistert. Und mancher erhielt noch einmal die Chance, am Board zu zeigen, dass man auch als Vorschüler schon mit der elektronischen Tafel zurechtkommt.

So, alle drangekommen? Gut, denn die Zeit war um, vergangen wie im Fluge. Zufrieden packten alle zusammen und liefen zu ihren Eltern oder Großeltern, die mittlerweile schon vor dem Klassenzimmer warteten. Da gab es viel zu berichten und das Orientierungsspiel, das kann man ja den Eltern noch beibringen.



Skilager 2016

Unterricht im Schnee (... Juchhee)



Auch in diesem Schuljahr gab es für die 5. Klasse der Teupitzer Grundschule eine Woche Unterricht im Schnee. Vom 04.01. bis 09.01.2016 fand das traditionelle Skilager in Josefov Dul, Tschechische Republik, im Isargebirge statt. Dank der tatkräftiger Unterstützung Herrn Wojteras konnte das Skilager abgesichert und erfolgreich durchgeführt werden.

Auch wenn das Wetter im Schenkenländchen nicht mit viel Schnee gesegnet war und die Aussichten im Isargebirge auch nicht viel besser waren, hatte der Wettergott doch ein Einsehen. Minusgrade ermöglichten es den dortigen Pistenbauern ausreichend Schnee mit Schneekanonen bereitzustellen. Somit war der Abfahrtslauf gesichert. Langlauf stand im Vorfeld allerdings noch in den Sternen, da der Rest der Landschaft sich in der Webkamera noch recht grün zeigte. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Nach einer 5stündigen Busfahrt mit dem Reiseunternehmen „Riesereisen“ erreichten die Schüler ihr Ziel und wurden herzlich in der Pension Blazceck aufgenommen. Mit ausgelassener Stimmung und freudvoller Erwartung auf die nächsten Tage bezogen die Kids ihre Zimmer. Gleich am ersten Tag gab es eine kleine Wanderung in die schöne Umgebung des Isargebirges.

Zur Freude aller Kinder, Lehrer und Betreuer fing es in den späten Abendstunden doch noch an zu schneien. Dies hielt auch an den darauffolgenden Tagen an und bescherte gute Schneebedingungen.

In den folgenden 4 Tagen gab es straff organisierten Skiunterricht. So begannen die Tage mit dem Aufstehen um 7.30 Uhr und einem kräftigen Frühstück. Um 9 Uhr ging es für die „Schneehasen“ mit dem Shuttlebus auf die Piste am Spicak. Die „Schneefüchse“ starteten zeitgleich in die Loipe. Zum Mittag trafen sich die Gruppen wieder in der Pension zum Essen, was im übrigen, ganz nach tschechischer Art, immer reichlich und schmackhaft war.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann mit getauschten Gruppen erneut zum Training in die Winterlandschaft. Am späten Nachmittag fanden sich alle Schüler wieder in der Pension ein.

Nach einer Stunde Freizeit und dem Abendessen begann für alle das „Abendprogramm“. Auch dieses war abwechslungsreich und traf den Geschmack der Schüler. So wurden Spieleabende, Tischtennis, Theaterspiel, Zimmergestaltung, Themenabende und eine Disco mit den Kindern organisiert und durchgeführt.

Das berühmte Spiel „Wer bleibt am längsten wach?“ hielt nur am ersten Abend bis um 23 Uhr an. An den folgenden Abenden und zur Freude aller Beteiligten, fielen die Schüler gegen 21 Uhr von allein ins Bett. Somit konnten die Betreuer in aller Ruhe den nächsten Tag planen und vorbereiten.

Erfolgreich konnte das Skilager 2016 abgeschlossen werden. Ob Skianfänger oder Fortgeschrittene, jeder lernte etwas dazu oder verbesserte seine Technik. Auch die gemeinschaftlichen Unternehmungen brachten die Schüler aus Töpchin und Teupitz wieder einmal näher zusammen.

Ein bisschen Spaß muss sein ...

Für die wenigen Faschingsmuffel, die es auch an der Grundschule „Teupitz am See“ gibt, dürfte der 28. Januar 2016 ein harter Tag gewesen sein. Schon am Morgen war die Stimmung im Haus ausgelassen. Viele Kinder erschienen mit seltsam gefärbten Haaren, auffälligen Tattoos oder lustiger Schminke im Schulhaus, kicherten und fragten jeden Neuankömmling: „ Als was gehst du?“

Es bedurfte deshalb auch etwas Mühe, die Schüler davon zu überzeugen, dass die geplante Faschingsparty erst gegen 11.00 Uhr beginnen sollte. Schließlich galt es zuvor noch einige „normale“ Unterrichtsstunden abzuhalten. Natürlich wurde dabei das Faschingsthema kreativ verarbeitet. So rechneten die Kinder aus, wie viele Personen an ihrer Party teilnehmen, lasen Geschichten über die Fastnacht, schrieben Faschingswörter, sangen den Faschingskanon und bastelten allerlei Faschingszubehör zur Schulhausgestaltung.

Dann war es endlich soweit. Die Narrenzeit begann. Alle trafen sich in der Aula, um hemmungslos eine Polonäse zu tanzen. Die Schüler der 6. Klasse begrüßten die anwesenden Hexen, Indianer, Cowboys, Prinzessinnen und was es sonst noch so gab. Jedes Kostüm wurde würdevoll präsentiert und mit viel Applaus versehen. Natürlich hatten auch die Erwachsenen sich angemessen verkleidet, was bei den Kindern besonders Beachtung fand. Da steht die hoch geschätzte Klassenlehrerin nun als waschechte Piratin auf einer Bank und ruft ihre Mannschaft an Bord. Was für ein Spaß!

Für fröhliche Spiele und das leibliche Wohl zwischen den Tänzen sorgten ebenfalls die Sechsklässler. Sie hatten sich zuvor Gedanken über den Ablauf der Feier gemacht und diese in allen Einzelheiten geplant. Louis Lindner führte am Mikrophon engagiert durch das Programm. Es gab jede Menge Kuchen, welcher auch den wenigen besagten Faschingsunwilligen lecker schmeckte. Nicht ein einziges Stück blieb übrig.

Manon d'Heureuse



Von gesunder Ernährung und bewusster Umwelterlebung

Die Kita Kinderinsel Teupitz am See schreibt sich Ganzheitlichkeit auf die Flagge.

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es alleine tun.“ Einer der weisen Leitsprüche von Maria Montessori, welcher sich in der Praxis immer wieder als treffend beweist. Unsere Kinder lernen und begreifen am effektivsten, was sie selbst in die Hand nehmen, selbst erfahren dürfen, begleitet durch die erklärende Hand eines Erwachsenen. Kinder lernen nicht aus unseren Erfahrungen.

Ganzheitlichkeit spielt in der kindlichen Entwicklung eine entscheidende Rolle. Wir lernen mit allen Sinnen, indem wir fühlen, sehen, riechen, schmecken und somit begreifen, wie die Welt funktioniert.

Gesunde Ernährung ist essenziell für die gesunde Entwicklung des Körpers, der Seele und des Gehirns. Der Fastfood-Wahn prägt die Gesellschaft und somit auch schon die Jüngsten, immer mehr. Es geht schnell, macht kurzfristig satt und schmeckt der Mehrheit durch den hohen Fettanteil und diverse Geschmacksverstärker. Immer weniger Zeit investieren wir in die Zubereitung frischer und gesunder Lebensmittel, dabei ist das nur halb so zeitintensiv wie die meisten vermuten. Also haben wir von der Kinderinsel im Jahr 2015 ein fortlaufendes Projekt zum Thema gesunde Ernährung ins Leben gerufen.

Was darf bei einer gesunden Ernährung auf keinen Fall fehlen? – frische, gesunde und biologische Lebensmittel.

Nach etwas Organisation und Planung entstand so ein Garten auf der Kinderinsel.



Dort bauen wir seitdem, gemeinsam mit den Kindern, frisches Obst und Gemüse an. Unterstützt wurden wir dabei von den Eltern durch einen Gutschein von der BHG, vielen Sachspenden – unter anderem auch ein Gewächshaus. Auch Fördergelder konnten wir beantragen, um den Garten mit allem zu bestücken, was wir brauchten.

Tomaten, Paprika, diverse Kohlsorten, Kartoffeln, Erdbeeren, Himbeeren und noch vieles mehr. Auch ein Blumenbeet ist Teil unseres Gartens. Die Kinder wurden in alle Aufgabengebiete, die einen Garten betreffen, mit einbezogen.

So konnten wir feststellen, dass Obst und Gemüse nicht einfach nur im Supermarkt herumliegt, sondern das es etwas Arbeit, Geduld und Pflege bedarf, bis aus einem kleinen Samen eine große Pflanze wird und diese dann geerntet werden kann.

Die erste Ernte war aufregend für die Kinder! Zu sehen und zu begreifen, dass etwas was wir selbst angebaut haben, zu einer Frucht reift und dann auch noch so lecker schmeckt, ist ein ganz tolles Erlebnis. In unserem Garten konnte nun genascht werden, was das Herz beliebt.

Motiviert durch die vielen leckeren, gesunden Sachen, wurden wir zu kleinen Sternköchen. Regelmäßig wurde in unserer Kinderküche gekocht und gebacken, natürlich vorwiegend mit frischen Zutaten aus dem Garten. Wir zauberten leckere Salate, Suppen, Dips, Kuchen und noch vieles mehr. Damit auch die Eltern einen Einblick in unsere Sternküche bekamen, haben wir gemeinsam mit den Kindern, ein Kochbuch all unserer leckeren Rezepte erstellt und mit Bildern hinterlegt.

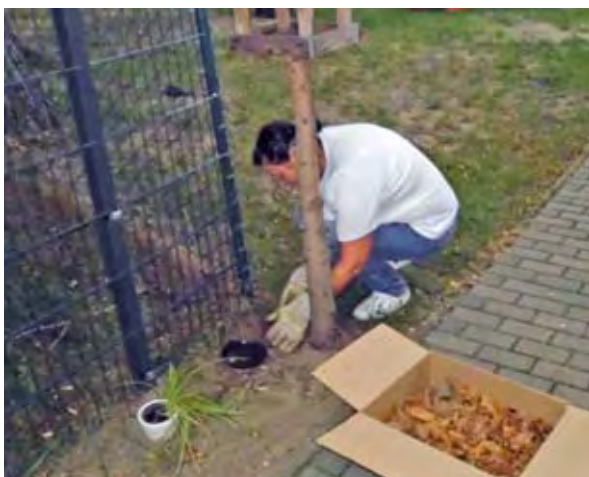
So können wir jeder Zeit die vielen Leckereien zu Hause nachkochen und -backen.



Da wir zu allen Mahlzeiten eine gesunde und ausgewogene Ernährung gewährleisten möchten, haben wir die Qualitätsstandards für unser Essen verbessert und zum Jahresende den Essensanbieter gewechselt.

Wie jedes Jahr, kam auch dieses Jahr Freddy Hamster zu uns und brachte den Vorschülern in fünf Modulen das Thema Mülltrennung, Umwelt und Natur näher.

Das Jahr 2015 war sehr erlebnisreich auf der Kinderinsel, so haben wir zum Beispiel an einem Herbstmorgen, mit Hilfe eines Papas, einen kleinen Igel gerettet.



Der kleine Kerl hatte sich verlaufen und hockte dann ganz verängstigt und geschwächt in einer Ecke unseres Kitageländes.

Im Spätherbst haben wir gemeinsam mit dem Förster Vogelhäuser gebaut.

Unsere Feste und Feiern kamen bei allen gut an und waren eine gelungene Abwechslung zum Alltagstreiben.

Zum Abschluss des Jahres 2015 möchten wir uns natürlich bei allen bedanken, die uns mit Sach- und Geldspenden sowie mit eigener Körperkraft, tatkräftig unterstützt haben.

Das Jahr 2016 begrüßen wir mit dem Motto: „Der Umwelt auf der Spur“. Für dieses Projekt bekommen wir Gesellschaft von „Frinsel“ dem Frosch der Kinderinsel. Er wird uns über das Jahr begleiten und unser Maskottchen sein.



Hier ein kleiner Ausblick auf unsere Vorhaben übers Jahr verteilt.

Auf dem Plan stehen viele spannende Aktionen:

Da unsere alten Akazien gerodet wurden, bepflanzen wir die Spielplätze neu, mit schnell wachsenden Baumarten.

Unser Garten wird durch verschiedene Obstbäume und neue Gemüsesorten erweitert.

Wir wollen den Wald mit allen Sinnen erleben.

Ein Besuch im Haus des Waldes steht bevor, der Spielplatz bekommt einen Sinnespfad aus Naturmaterialien und ein paar kleine Weidenhütten werden entstehen.

Der Förster baut mit uns Nistkästen für die Vögel und natürlich kommt auch in diesem Jahr wieder Freddy Hamster zu uns.

Das Sommerfest wird auch ein paar Überraschungen mit sich bringen.

Dazu aber mehr im nächsten Artikel.

Wir freuen uns auf ein aufregendes, erlebnisreiches Jahr mit den Kindern, Eltern und allen Anderen die sich mit uns verbunden fühlen.

Das Erzieherteam der Kinderinsel Teupitz am See



Liebe Schweriner,

bei Erscheinen dieser Ausgabe ist das Osterfest mit den traditionellen Osterfeuern in den Orten unseres Schenkenländchens bereits vorbei. Wie die Wetterlage sich dabei während der Feuer und der Festtage gezeigt hat, können Sie selbst am besten beurteilen. Wir hoffen aber, dass es frühlingshaft ausgefallen ist.

Unabhängig davon möchten wir uns bei den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für das wieder einmal tolle Osterfeuer in unserem Ort bedanken. Schön, dass wir eine Wehr haben, die sich neben der Einsatzbereitschaft bei Bränden und anderen Katastrophen auch am gesellschaftlichen Leben unseres Ortes aktiv beteiligt und dafür maßgeblich engagiert. Wir sind uns alle klar darüber, dass mit Verlust der Feuerwehr im Ort auch ein wesentliches Identitätsmerkmal verloren geht.

Darum rufen wir auch immer wieder auf, dass sich interessierter Nachwuchs bzw. engagierte Bürger melden mögen, um aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr mitzuwirken.

Auf Amtsebene und im kommunalen Rahmen wurden in den letzten Monaten intensive Gespräche geführt, wie neben den Stützpunktfeuerwehren auch die kleinen Ortswehren, die keinerlei Förderung von Landesebene mehr erwarten können, erhalten und finanziert werden können. Das stellt für die einzelnen Orte eine große Herausforderung dar, denn durch den Personalmangel ist bei den kleinen Orts- und auch zum Teil bei den großen Stützpunktfeuerwehren die Tageseinsatzbereitschaft der aktiven Kameraden nicht gesichert.

Aus diesem Grund ist eine stärkere Kooperation der kleinen Ortswehren mit den großen Stützpunktfeuerwehren unerlässlich. Nur dadurch können die entsprechenden Einsatzfahrzeuge zum Ausrücken ausreichend besetzt werden. Dazu gab es auch in Schwerin Gesprächsbedarf, und wir haben uns verständigt, dass wir die Zusammenarbeit mit der Stützpunktfeuerwehr Groß Körös intensivieren und koordinieren wollen. Es werden unter anderem gemeinsame Dienste stattfinden, so dass die Kameradinnen und Kameraden sich intensiver gegenseitig und daneben die entsprechende Technik kennenlernen und bei Einsätzen aufeinander abgestimmt reagieren können. Die Bereitschaft dazu war übereinstimmend positiv und es wird weitere Gespräche geben.

Die positive Bereitschaft unserer Kameradinnen und Kameraden zeigt sich aber nicht nur bei ihrer originären Aufgabe, sondern wird auch unter anderem bei unserem traditionellen Dorffest sichtbar. Hier beteiligen sich die Kameradinnen und Kameraden neben den anderen engagierten Vereinen und den vielen einsatzbereiten, freiwilligen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung.

Auch in diesem Jahr feiern wir, wie jedes Jahr, das Dorffest am letzten Sonnabend, also dem 25. Juni. Schon jetzt sollten Sie, die uns wieder unterstützen wollen, sich Freitag, den 24. Juni ab Mittag vormerken. An diesem Tag benötigen wir viele, fleißige Hände, die uns beim Zeltaufbau und dann am Montag, den 27. Juni ebenfalls ab Mittag, beim Abbau des großen Festzeltes helfen.

Daneben hoffen wir aber auch wieder auf viele Sponsoren, die uns unterstützen, denn ohne die zusätzlichen Mittel ist die Gemeinde nicht in der Lage, das Dorffest zu finanzieren. Schon jetzt sagen wir Danke für die Hilfe.

Unser Haushalt der Gemeinde ist so eng bemessen, dass wir keine großen Ausgaben tätigen können. Wir hoffen, dass wir die Vorhaben dieses Jahres realisieren können, sind aber erst in der Lage, dies nach dem Beschluss eines hoffentlich noch ausgeglichenen Haushaltes durch die Gemeindevertretung, genau sagen zu können.

Neben der schon in der letzten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten erwähnten Straßenbeleuchtungserneuerung, die zu 75 % durch die Anlieger der Straße „Am Strand“ finanziert wird, bilden Straßensanierungsarbeiten einen weiteren Schwerpunkt. Welche realisiert werden können, steht auch erst nach dem Beschluss des Haushaltes fest.

In der Hoffnung, dass wir in diesem Jahr eventuell doch noch gefördert werden, ist das Projekt unserer Kleinkunst-, Ausstellungs- und Begegnungsstätte sowohl von einem Initiativteam, als auch von dem Architekten Herrn Möbis überarbeitet und ergänzt worden.

Ein Anbau, der durch einen Gang mit dem Ursprungsgebäude verbunden ist, soll zur wesentlichen Nutzungserweiterung beitragen, denn eine direkte Erweiterung des vorhandenen Gebäudes ist aus verschiedenen Gründen nicht genehmigungsfähig. Die Kostenberechnungen sind ebenfalls erfolgt. Die Gemeindevertretung hat ebenfalls darüber beraten und es erfolgte unter Leitung des Amtes Abstimmungen mit allen Beteiligten zum weiteren Verfahrensweg. Erhalten wir keine Förderung, werden wir die Maßnahme in diesem Jahr trotzdem beginnen. Mit Unterstützung von allen Beteiligten wird es uns sicher gelingen, das Projekt zu einem guten Erfolg zu führen. Sobald die endgültige Ausführungsplanung abgeschlossen ist, werden wir darüber berichten.

Ein offenes Thema stellt immer noch die Wappendiskussion für Schwerin dar, die wegen dringender anderer Problematiken immer wieder in den Hintergrund geraten ist. Eine Abstimmung mit dem Heraldiker, Herrn May, der uns zugesagt hat, bei der Erstellung eines genehmigungsfähigen Entwurfes behilflich zu sein, musste aus verschiedensten Gründen immer wieder verschoben werden.

Jetzt wollen wir dies ernsthaft in Angriff nehmen, damit wir als einzige Gemeinde des Schenkenländchens, die noch nicht über ein Wappen verfügt, diese Lücke schließen. Alle bisherigen Eigenversuche, eine Genehmigung für einen Entwurf zu erhalten, sind fehlgeschlagen, aber wir bleiben optimistisch.





Zum Schluss noch ein paar Impressionen zu der mit sehr viel Liebe vorbereiteten und wieder einmal sehr gelungenen Seniorenweihnachtsfeier.

Unter Leitung von Frau Riese ist dies neben vielen monatlichen Veranstaltungen, Tagesfahrten in die nähere Umgebung und weite Reisen ein sehr stimmungsvolles Zusammensein in Vorfreude auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel. Dafür der Chefin und dem Team der Seniorenvereinigung einen herzlichen Dank.

Die Seniorenvereinigung ist ja auch sehr intensiv an den anderen Veranstaltungen des Ortes stets beteiligt und unterstützt die Initiativen tatkräftig. Sicher auch wieder beim Dorffest, zu dem wir Sie alle und Ihre Gäste mit vielen Überraschungen ganz herzlich am 25.06. ab 13.00 Uhr einladen.

Ihr

Bürgermeister



Bitte vormerken!

Dorffest in Schwerin

am Sonnabend, den 25. Juni 2016

Wir freuen uns auf viele Gäste!



Unsere dufte Sporttruppe Schwerin: 15 Jahre Gymnastik rundum

Als sich vor 15 Jahren einige Frauen unter der Leitung von Frau Barbara Löwe zusammengetan haben, um sich sportlich etwas zu betätigen, hätte niemand angenommen, dass diese Gruppe solange zusammenhält.

Jeden Montag treffen wir uns um 17.00 Uhr in der KiTa Schwerin Seestraße, um unsere Knochen ein wenig gelenkig zu halten. Wir, das sind alles nicht ganz junge Damen aus Schwerin, Teupitz und Groß Köris, die aber viel Spaß und Freude an etwas Bewegung und Unterhaltung haben. Jeder macht das mit, was er seinem Körper zumuten kann und so bleiben wir ohne großen Leistungsdruck, aber mit viel Einsatz, körperlich und geistig fit.

Ab und zu mal eine Tagesfahrt, öfter ein kleines Bowlingturnier oder ein privates Treffen runden unsere Gemeinschaft harmonisch ab. Bei Ausflügen ins Brandenburger Umland, die Barbara für uns organisiert, ist die Stimmung immer bestens und wir würden uns freuen, wenn sich noch einige Damen oder auch Herren, dazu entschließen könnten, eine Schnupperstunde oder auch mehr bei uns zu verbringen.

Nun feierten wir jetzt im Februar unser 15jähriges Jubiläum, danken Barbara für ihren unermüdlichen Einsatz und hoffen, dass wir noch recht lange gemeinsam unsere Sehnen und Gelenk beweglich halten können.

Doris Müller



Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft
bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

SPREE & HAVEL

LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht
verunsichern, sondern informieren sich und
lassen sich helfen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde

Der englische Biologe Thomas Henry Huxley formulierte einst treffend: „Sparsamkeit besteht nicht darin, Geld zu sparen, sondern darin, es klug auszugeben.“

Für Kommunen besteht selbstverständlich die Pflicht, sparsam mit den Haushaltsmitteln umzugehen und kluge Investitionen vorzunehmen. Letztendlich werden die Möglichkeiten aber im besonderen Maße durch die finanzielle Ausstattung bestimmt. Die Gemeinde musste mit dem Haushaltsentwurf 2015 (Etat = Plan über die erwarteten Einnahmen und die voraussichtlichen Ausgaben) einen gewaltigen Verlust aus den Rücklagen ausgleichen. Erfreulich und überraschend konnten jedoch zum Jahresende erhebliche Mehreinnahmen verzeichnet werden, so dass die Jahresrechnung (= Abrechnung der tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben) viel besser ausfallen wird. Auch in 2016 sind bereits so hohe Einnahmen zugeflossen, so dass der Haushaltsentwurf, der Anfang April 2016 beschlossen werden soll, ein positives Ergebnis/einen hohen Überschuss ausweisen wird.

Diese überaus erfreuliche finanzielle Entwicklung gibt der Gemeindevertretung die Möglichkeit, die notwendigen, klugen Investitionen durchzuführen. Hier benötigen wir jedoch die schnelle Umsetzung durch das Amt Schenkenländchen. Besonders die Investitionen in die Infrastruktur, den Straßen- und Gehwegbau sowie die Erweiterung des Trinkwassernetzes zur Siedlung am Karbuschsee sind wichtig.



Darüber hinaus hat die Gemeindevertretung auch die Investition in die Bildung und damit in die Kinder und deren Zukunft – womöglich eine besonders kluge Art des Geldausgebens – im Blick. Unser Schulstandort hat erfreulicherweise einen erhöhten Raum- und Platzbedarf. Um Abhilfe zu schaffen, werden konkrete Schritte für einen Erweiterungsbau unternommen werden.

Aufgrund der guten finanziellen Lage unserer Kommune hat sich die Gemeindevertretung bei der letzten Sitzung am 15.02.2016 entschlossen, den finanziellen Verlust der Trinkwasserversorgung der Jahre 2012 und 2013 nicht auf die Frischwasserverbrauchsgebühren der Jahre 2016 und 2017 umzulegen. Damit konnten die Gebühren in gleicher Höhe gehalten werden. Auf aktuelle Änderungen und Preisentwicklung wird, wenn nötig, mit aktuelleren Gebührenkalkulationen reagiert werden.



Mit dem Ausgleich der schon so lange Zeit zurückliegenden Verluste werden alle Bürgerinnen und Bürger direkt an der positiven finanziellen Entwicklung der Gemeinde beteiligt. Ebenfalls soll durch den konstanten Wasserpreis auch ein Anreiz für einen gleichbleibenden Verbrauch geschaffen werden, der wiederum einen direkten positiven Einfluss auf den Wasserpreis hat. Ich möchte mich hiermit auch nochmals bei der Gemeindevertretung dafür bedanken, dass solch ein großzügiger Beschluss für alle TrinkwasserverbraucherInnen gefasst wurde.



Ein nur verhältnismäßig nur kleiner finanzieller Aufwand ist für eines der erfolgreichsten Schülerprojekte unserer Gemeinde – der Schülerzeitungs-Arbeitsgemeinschaft „Die rasenden Reporterkids“ – nötig. Dafür zahlen sich bei den Schülerzeitungsreportern ihr kindlicher Charme, Witz, der Mut und Fleiß aus. Ich habe in vergangenen Ausgaben wiederholt von den vielen Preisen berichtet, die die Reporterkids für ihre Leistungen verliehen bekommen haben. Nunmehr haben sie es geschafft – im letzten Jahr zweitbeste Schülerzeitung der Bundesrepublik, in diesem Jahr sind unsere Reporterkids Bundessieger (in der Kategorie Grundschulen). Das ist umso erstaunlicher, da vor den Groß Körisern noch keine Grundschul-Schülerzeitung aus dem Land Brandenburg Bundespreisträger gewesen war. Nach der zweimaligen aufeinanderfolgenden Platzierung unter den besten Drei im Bundesvergleich sind unsere Köriser

Schülerreporter im nächsten Jahr von der Teilnahme ausgeschlossen. Ich denke, damit können aber alle gut leben ☺.



Ich möchte von dieser Stelle aus den Reporterkids und ihren beiden Betreuerinnen gratulieren und für die unbezahlbare Öffentlichkeitsarbeit für unsere Gemeinde danken. Wir als Schulträger freuen uns mit euch und sind stolz auf eure Leistungen!

Der aktuellen politischen Lage geschuldet, geht die nach Auffassung vieler Volkswirte fatale und für unser Land nicht ungefährliche Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und ihres Präsidenten M. Draghi leider in der Berichterstattung und im öffentlichen Bewusstsein etwas unter. Die Sparer und Altersvorsorger werden jedoch besonders empfindlich getroffen, auf lange Sicht bezahlen natürlich alle dafür. Durch die Preissteigerungen bei langlebigen Wirtschaftsgütern (z. B. Immobilien), das indirekte Geldddrucken (Anleiheankauf durch die EZB, Bezahlung sozusagen mit selbstgedrucktem Geld zur Schaffung von Inflation – für eine Zentralbank, die der Geldwertstabilität verpflichtet ist eigentlich absurd!) und die kaum noch vorhandene Guthabenverzinsung werden Geldvermögen defacto abgewertet. Die Gemeinde reagiert deshalb auf diese Finanzpolitik mit klugen werthaltigen Investitionen, die notwendig und zum Wohl der Einwohner sind – damit auf lange Sicht auch am sparsamsten.

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling



Die große Frühlingsgala

präsentiert von

Andrea & Wilfried Peetz

mit den Stars



Gerd Christian



Karin Maria



01.05.2016 16:00 Uhr incl. Kaffee & Kuchen
Sporthalle Groß Köris ab 15:00 Uhr

Kartenvorverkauf: Tel.: 033766/41755

Augenoptik Kasperski in Teupitz, Agentur Gabriel in Schwerin
Postagentur Exler, Pension Schwalbennest in Groß Köris u. Tageskasse

Feuerwehren erhalten hohe Auszeichnung

Eine besonders hohe Auszeichnung und Ehrung erhielten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Körös, Schwerin und Halbe am Sonntag dem 14.02.2016 im Feuerwehr-Gerätehaus in Groß Körös.

Doch zuvor ein kurzer Rückblick, wie es dazu kam: Der 02. Januar 2016 bleibt für eine Frau unvergessen. Auch wenn sie an einen bestimmten Zeitraum kaum noch eine Erinnerung hat.

Auf dem Heimweg kommt sie mit ihrem Fahrzeug, aus bis heute unbekanntem Gründen, ins Schleudern und prallt mit der Fahrertür seitlich gegen einen Baum. Ein Vorbeifahrender ruft sofort die Rettung. Neben dem Rettungsdienst werden die Feuerwehren aus Groß Körös, Schwerin und Halbe alarmiert. Die Frau ist in ihrem Fahrzeug eingeklemmt.

Auf dem Weg zur Feuerwehr kommen auch Kräfte der FF Groß Körös am Unfallort vorbei. Drei von ihnen halten sofort an und übernehmen bei Minusgraden die Erstversorgung der Verunfallten. Sie ist zum Glück ansprechbar. Kurz danach treffen die ersten Fahrzeuge vom Rettungsdienst und der Feuerwehr Groß Körös am Unfallort ein. Die Rettungsmaßnahmen gestalten sich auf Grund der Schwere des Unfalls sehr schwierig. Die Ersthelfer bleiben während der gesamten Rettungszeit bei ihr und reden ihr gut zu.

Erst nachdem das Dach entfernt, das Fahrzeug vom Baum gelöst und die Fahrertür im Fußbereich geöffnet werden konnte, war es möglich ihre Beine zu lösen und sie mit schweren Verletzungen aus dem Wrack zu befreien.

Während der gesamten Rettungsmaßnahmen unterstützten die Kameraden aus Halbe bei der Sicherung der Einsatzstelle und die Schweriner Kameraden übernahmen die Ausleuchtung und Absicherung zur Landung des Rettungshubschraubers.

Nachdem die Verunfallte aus dem Fahrzeug gerettet worden war, wurde sie umgehend in das Unfallkrankenhaus Berlin-Marzahn geflogen. Wegen ihres großen Lebensmutes konnte sie bereits, trotz mehrerer Opera-

tionen und sechs Tagen im Koma, das Krankenhaus nach wenigen Wochen wieder verlassen. Noch ist sie auf einen Rollstuhl angewiesen, doch die Familie und ihr Freund sind stets an ihrer Seite und unterstützen sie.

Anders als bei üblichen Einsätzen erfuhren wir, wie es ihr nach dem Unfall erging und waren überrascht, als uns die Nachricht erreichte, dass sie uns besuchen möchte.

Und dann war es soweit. In einer kleinen Runde aus Feuerwehrfrauen und -männern begrüßten wir Gesine Liersch, die die für Feuerwehrangehörige höchste Auszeichnung mitbrachte.

Von der Situation gerührt und unter Tränen sprach sie uns unsere Auszeichnung aus: „Vielen Dank an euch alle. Ihr habt mir mein Leben gerettet!“

Im Gegensatz zu anderen Auszeichnungen herrschte Stille im Raum. Jeder der zu dieser Zeit im Raum saß, war sichtlich angetan von den Worten und tief beeindruckt von solcher Dankbarkeit.

Die Stille löste sich und es begann ein interessantes Gespräch, in dem beide Seiten erfuhren, was am Abend des 02. Januars und den anschließenden Wochen passierte.

Einen Dank für unsere Hilfe gab es bereits vorher einzeln. Aber jene Auszeichnung, ein einfaches Dankeschön vor der Mannschaft, hatten wir so noch nicht erlebt.

Wir freuen uns mit Gesine, dass sie nun wieder auf dem Weg der Besserung ist und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Ein solches Dankeschön bekräftigt die Entscheidung aller Feuerwehrangehörigen, anderen zu helfen und erinnert uns stets daran, wieso wir unsere Arbeit bei der Feuerwehr machen.

Nico Hennig, Ortswehrführer
Freiwillige Feuerwehr Groß Körös,
Amt Schenkenländchen



AUTOTEILE

SM

+ZUBEHÖR

15746 Groß Köris

Berliner Straße 27
Telefon (03 37 66) 2 13 66
Telefax (03 37 66) 2 13 68
e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de

15806 Zossen

Berliner Chaussee 78
Telefon (0 33 77) 30 23 72
Telefax (0 33 77) 30 35 27

14943 Luckenwalde

Belitzer Tor 14
Telefon (0 33 71) 63 69 63
Telefax (0 33 71) 63 69 64

wiesencafe
in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch

Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034

www.wiesencafe-schwerin.de
info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice

colourmebeautiful
Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT

DR. DAGMAR BOTHE

Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf

Tel.: 030 - 688 44 76
Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de

Mobil: 0179 1047856

ASB
Mittel-Brandenburg



Wir beraten Sie gern!

Pflegezentrum
Märkisch Buchholz

- Tagespflege
- Sozialstation
- Hausnotruf

Birkenstraße 1
Märkisch Buchholz
Tel.: 033765 / 20 000
www.asb-mb.de

HEM Tankstelle

Uwe Kulssa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
Fax: +49 33766 21 78 99



Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerhandwerk
Betonbohrer- und schneider
Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 4 40 81
Fax 033766 / 21 31 31
tiemann.maik@t-online.de
Handy 0174 / 9 46 37 17

WILDSPEZIALITÄTEN



Forsthoftladen
Revier Massow

Waldstraße 12b
15755 Tornow

☎ 033 766 - 216 78

Öffnungszeiten ganzjährig

Freitag 15 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

November und Dezember

Dienstag 09 - 12 Uhr
Freitag 15 - 18 Uhr

Debeka

Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit
zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg

Bezirksbeauftragter
Versicherungsfachmann (BWW)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
Tel. (03 37 66) 2 07 28
Fax (03 37 66) 2 07 29
Mobil (01 60) 97 36 63 43

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio
Jeanette

Jeanette Händel

**Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung
erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!**

Chausseestr. 3
15746 Klein-Köris

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

GARTEN KRAUSE



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuvendorf

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160 / 96 26 96 87

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

Christian Fels
Installateur

Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860

ch.fels@web.de



Heizung/ Sanitär



Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
15755 Teupitz • Markt 16
Tel. (03 37 66) 62 496
Fax (03 37 66) 21 971
Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER



Buder Haustechnik

GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung



Weißflog NAUTIK

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE TERMI
SUZUKI JATA-BOATS
Jata sports & cabine boats



BHB Hausbau

BHB Berlin & Brandenburg
Hausbau - Bedachungs - GmbH

Schwarzer Weg 13
15755 Teupitz / Gewerbegebiet

Telefon: 033766 – 21 959 0
Telefax: 033766 – 21 44 97
www.berliner-hausbau.de

Öffnungszeiten :
Mo bis Fr. 7:00 bis 16:00 Uhr

Ihr TEAM
vom Keller bis zum Dach

Leistungsspektrum DACH

- Dachdeckerarbeiten
- Dachklempner
- Zimmerarbeiten
- KRAN_SERVICE

Leistungsspektrum HAUS

Schlüsselfertige EFH u. MFH
von uns geplant und errichtet !

Dachdeckermeister
Innungsfachbetrieb



Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

AKTIV Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
Fax: 03 37 66 / 41 036



Wir sind Partner und Sponsor des
SV Teupitz / Groß Kötis



www.aktiv-rl.de



Gärtnerei Hoffmann

15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13



Maik Knauthe
Catering & Partyservice

Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb



Physiotherapie
Franziska Albrecht

Rückenschule
Nordic Walking
Funktionstraining

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Das Nagelstübchen

Beate Sander



Berliner Str. 70
15746 Groß Köris
Telefon 033766/21576 Mobil 0173/7031003

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 176
Heilpraktik	A. Hykel	033764 - 24 613
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
NEU Physiotherapie	ab 1.3. R. Noack	0172 - 37 31 573

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf



ZUM SONNENHOF
BARUTHER STR. 2, 15755 EGSDORF
TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf

太 极 拳	Meditation in Bewegung	太 极 拳
	Gesundheitsübung	
	Entspannungsverfahren	
	Meditation	
	Kommunikationstraining	
Kampfkunst	Ästhetischer Genuss	

Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 – 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 201478



www.spitzenschmiede.de

SALON Querschnitt

Inh.: M. Bulicke
Seebadstraße 55 L · 15746 Groß Köris
Tel.: 033766 – 219754

Öffnungszeiten:

Mo: 10 – 18 Uhr (jede ungerade KW)
Di & Mi: 9 – 19 Uhr · Do & Fr: 9 – 20 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr

Absoforthaben wir jeden Montag nach Vereinbarung geöffnet.
Hausbesuche nach Absprache möglich!



Ergotherapeutische Praxis Carola Andrack

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe

Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

DR ELECTRONIC-IBYTEIL-SERVICE DR ELECTRONIC-IBYTEIL-SERVICE



Mauerwerk · Trockenbau
Modernisierung · Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 · 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 · Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

Naturheilpraxis Rode

Cornelia Rode · Heilpraktikerin
Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris
Tel./Fax 033766 63265
Mobil 0173 6140327
info@naturheilpraxis-rode.de
www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
(zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)



European Karate

Kickboxen / Karate



Dienstag 18.30-19.30 Uhr

Freitag 17.00-18.00 Uhr

Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75

Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan

Tel. 030 641 2496

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN

Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235

Fax: 033766/20202

Funk: 0151/27027981

Interesse an Werbung in den Teupitzer Nachrichten?

thomas.tappert@teupitz.de

Neue Kochprofis gesucht



Haben Sie schon einmal ein Drei-Gänge-Menü für vier Personen gekocht, durften dabei nur insgesamt 20,00 € ausgeben und dann gab es auch noch strenge Vorgaben für die Menübestandteile?

Dieser Herausforderung stellen sich in jedem Jahr vier Schülerteams beim Kochpokal der Stadt- und Überlandwerke GmbH. Am 02.03.2016 war es diesmal in Luckau wieder so weit. Schülerköche aus Lübben, Luckau, Lübbenau und vom Schulprojekt der Grund- und Oberschule „Schenkenland“ traten gegeneinander an.

Innerhalb von zwei Stunden mussten die Jugendlichen im Alter von 14–16 Jahren einer Jury aus Profiköchen beweisen, was sie im Rahmen ihrer Freizeit gelernt haben. Die Gerichte hatten klangvolle Namen, die Tische waren festlich gedeckt, im Raum duftete es verführerisch. Von all dem bekamen die Schüler nur wenig mit. Die Nervosität war greifbar. Endlich: Nach ca. 1 Stunde hatte die Jury ihr Urteil gefällt. Mit Pastinaken-Blinies an Räucherlachs mit Sauerrahm als Vorspeise, vegetarischer Spitzkohlroulade mit einer Füllung aus Kartoffeln, Cranberries und Cashew-Kernen zum Hauptgang und als Dessert einer Creme Brulee von weißer Schokolade an Chilli-Kirschen belegten die drei jungen Hobbyköche der Grund- und Oberschule „Schenkenland“ den 3. Platz. Eine tolle Leistung!

Susanne Korf



Endlich wieder Fastnacht in Groß Körös



In diesem Jahr also soll es bei der Köröser Fastnacht um „Tanz in Groß Körös“ gehen, so hatte ich es vom Traditions- und Festverein gehört. Naja, da bin ich mal gespannt, was da in der Generalprobe so zu sehen sein wird.

Seit 2005 ist die Moderation des Fastnachtsprogramms mein Beitrag zum Programm, mein Betätigungsfeld.

In den letzten Jahren gab es verschiedene Mottos. Das war immer eine neue Herausforderung, den Erwartungen unseres Publikums gerecht zu werden. Da ich im Verein damals sehr aktiv war, stand ich auch immer voll im Thema. Ich wusste, was vorbereitet wird und wer, was auf die Fastnachtsbühne bringt. Viele der „Alten“ haben sich in den letzten Jahren aus dem Programm zurückgezogen. Neue Mitglieder sind an ihre Stelle getreten.

Das Motto jeder „Köröser Fastnacht“ wurde und wird per Abstimmung von allen bereits im Herbst festgelegt. Dann hieß es, üben, üben, üben. Und ab dann liefen verschiedene Ideen durch meinen Kopf, die gespeichert oder verworfen wurden. Hin und wieder kam aus dem Verein die Frage: Wie würdest du es machen – hast du eine Idee. Die Jahre dieses, meines Mitwirkens sind jedoch lange vorbei. Die lodernde Flamme von früher ist mittlerweile kleiner geworden. Die Jahre haben mich ruhiger und gelassener gemacht. Und so bin ich seit einigen Jahren gespannt, erst kurz vor der „Fastnacht“ zu sehen, was vorbereitet und einstudiert wurde und noch wird.

Die Generalprobe bedeutet für mich immer, den 1. Blick auf das neue Programm des Jahres werfen zu können. In Ruhe schaue ich mir die ersten Versuche der Tanzgruppen an. Die Zylindies, die Damen, die Herren – alle sind jedes Mal doch sehr aufgeregt. Meist läuft nicht viel zusammen. Die Gesichter sind hoch konzentriert und fast ohne Mimik. Oft denke ich dann – na ja, früher sahen wir es lockerer, nicht so ernst und hatten mehr Spaß. Beim 2. Durchlauf versuche ich dann, mir die Moderationstexte im Kopf zu recht zu legen. Meist überstehen sie die Generalprobe nicht. Die Gruppen wissen aber jetzt, wie die Moderation die einzelnen Programmteile verbindet. Ich weiß, wo es mit der Zeit zwischen den Auftritten Probleme geben könnte.

Vor einigen Jahren hatten wir das Motto „Urlaub“. Die Moderation fand als Dialog statt. Es gab Stichworte, auf die man achten musste. Die Texte waren somit festgeschrieben. Das Schlimmste, was es für mich gibt.

Programme wie „Zirkus“, „Markt“ oder „Preisverleihung“ waren dagegen Spitze für mich. Ich konnte spontan auf das Publikum reagieren, mit diesem arbeiten und auch spielen. Ich musste keine Texte aufschreiben, sondern konnte „frei aus dem Zylinder“ loslegen. Oft weiß ich beim Betreten der Tanzfläche noch nicht, was ich genau im Einzelnen sagen werde. Dann sehe ich unser Publikum und die Texte sind im Kopf abrufbereit.

Zurück zu diesem Jahr. Die Generalprobe mit einigen Kostümen, ernsten Gesichtern und wenig Körpersprache war nach 14 Minuten beendet. Mein erster Gedanke war – oh Gott, das soll alles sein für unser verwöhntes Publikum? Dann hieß es von Gästen und Vereinsmitgliedern: Jörg, da musst du dir was einfallen lassen, oder: Jörg, du machst das schon, du peppst das auf.

Der erste Fastnachtsabend, 19.02.2016, 21.50 Uhr – es geht los. Aus der kleinen wird nun wieder eine lodernde Flamme... – bei Allen...

Wie dieses, unser Programm war, haben Sie vielleicht

selbst gesehen oder inzwischen davon gehört. Wenn nicht, ich sage es Ihnen: 40 Minuten Stimmung pur. Applaus, Applaus, Applaus, Finale. Hat doch wieder geklappt mit dem „Köriser Fastnacht-Programm“. Nun kommt doch noch ein fest gespeicherter Text von mir: Ich wünsche Ihnen frohe Ostern, einen wunderschönen Sommer, eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr ... In diesem Sinne also bis Februar 2017 zur 105 Fastnacht

Ihr und Euer Jörg



Fotos: Birgit Mittwoch

Die „Reporterkids“ der Grund- und Oberschule Schenkenland holten den ersten Platz im bundesweiten Wettbewerb der besten Schülerzeitungen Deutschlands

Reporterkids

Bereits um dreizehnten Mal wurden in diesem Jahr die besten Schülerzeitungen Deutschlands ausgezeichnet. Die Jugendpresse Deutschland hat zusammen mit den Ländern der Bundesrepublik Deutschland auch im Jahre 2016 die hervorragendsten Schülerzeitungen ausgezeichnet. Eine Fachjury, zu der Vertreter von Medienhäusern, aus Schulen und aus den Kultusministerien der Länder gehörten, hatte die schwierige Aufgabe, aus der Vielzahl der eingegangenen Bewerbungen die besten auszuwählen.

Im Bereich der Grundschulen haben es unsere Reporterkids in diesem Jahr geschafft, den 1. Platz zu erobern. Unsere „Reporterkids“ sind die beste Schülerzeitung der Grundschulen Deutschlands. Das ist ein ganz großartiger Erfolg, über den sich unsere ganze Schule riesig freut und auf den wir sehr, sehr stolz sind.

Die Gratulationen für unsere „Reporterkids“ und ihre Betreuerinnen Frau Rudolph und Frau Weise kamen und kommen aus der ganzen Bundesrepublik. Darüber freuen wir uns sehr, denn es zeigt, dass unsere Schule, die ja für unseren Ort große Bedeutung hat, durch die Leistungen unserer Schülerzeitung im ganzen Land Brandenburg und über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung findet.

Bis nach Bayern, aus dem in den Vorjahren oftmals die Sieger des Bundeswettbewerbs kamen, hat es sich herumgesprochen, welche hervorragende journalistische Arbeit von unseren Grundschulkindern geleistet wird. So veröffentlichte am 9. März 2016 die renommierte Süddeutsche Zeitung einen Artikel mit einem Foto unserer Reporterkids.

Wir freuen uns nun auf die feierliche Preisverleihung am 7. Juni 2016 in Berlin, wenn unseren Reporterkids vom Präsidenten des Bundesrats die Siegerurkunde und der Geldpreis in Höhe von 1000.00 Euro überreicht werden wird.

Hans-Joachim Reiner



Fotos: Reporterkids

Bildungsminister Günter Baaske besuchte die Grund- und Oberschule Schenkenland

Am 2. März hatten die Reporterkids und unsere Schule sehr nette und fröhliche Gäste. Der Brandenburger Bildungsminister Günter Baaske wollte sich ein Bild davon machen, wie in der Redaktion unserer Schülerzeitung an der nächsten Ausgabe gearbeitet wird und auch die Landtagsabgeordnete Frau Sylvia Lehmann, die schon häufiger Gast an der Grund- und Oberschule Schenkenland war, hatte sich Zeit für unsere Reporterkids genommen. Minister Baaske gratulierte zusammen mit Frau Lehmann den Schülerinnen und Schülern und den Betreuerinnen Frau Rudolph und Frau Weise zuallererst zu ihrem großartigen Erfolg im bundesweiten Wettbewerb der Schülerzeitungen:

„Die rasenden Reporterkids“ wurden zur besten Schülerzeitung Deutschlands in der Kategorie Grundschulen gekürt.

Darauf sind natürlich nicht nur die 12 Redakteurinnen und Redakteure zusammen mit Frau Rudolph und Frau Weise sehr stolz, sondern auch unsere gesamte Schule und selbstverständlich auch der Bildungsminister, denn unsere Schülerzeitung zeigt damit ja bundesweit, wie gut in Brandenburg und besonders in Groß Köris auf diesem Gebiet gearbeitet wird.

Günter Baaske schaute sich dann sehr interessiert die einzelnen Schritte der redaktionellen Arbeit an und stellte viele Fragen, die ihm von den Redakteuren natürlich gern beantwortet wurden.

Da unser Bildungsminister ausgebildeter Physiklehrer ist, hatten die Schülerinnen und Schüler ein Experiment vorbereitet, das Herr Baaske vorführen sollte. Das tat er dann auch bereitwillig, nachdem er sich, wie zu seiner Zeit als Lehrer, einen weißen Kittel angezogen hatte.

Die Freude war groß, als das „Cola-Experiment“ dann auch wirklich klappte und alle herzlich darüber lachen konnten, wie die Cola sprudelte und den Kittel unseres Ministers „leicht“ verfärbte.

Anschließend hatten die Reporterkids bei Kuchen, selbst gemachten Pizzaröschen und Apfelschorle die Gelegenheit, dem Bildungsminister ihre Fragen zu stellen. Günter Baaske nahm sich sehr viel Zeit und ließ keine Frage unbeantwortet. Natürlich interessierte unsere Reporterkids vor allem auch die Frage, wie und warum man denn eigentlich Bildungsminister wird. Auch darauf gab es selbstverständlich eine Antwort, die wir aber noch nicht verraten möchten, denn das komplette Interview mit Günter Baaske kann ja jeder in der nächsten Ausgabe unserer Schülerzeitung lesen.

Unser Bildungsminister sagte zum Abschluss seines Besuches, dass es ihm sehr viel Spaß gemacht habe, die Arbeit der Reporterkids und unsere schöne Schule kennenzulernen, in der die Kleinen und die Großen gemeinsam miteinander lernen. Darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut.

Hans-Joachim Reiner

Weil wir ein Team sind ...

TN-Interview mit Jonas, Frieda, Charlotte, Angelina, Maximilian, Lena von den „Reporterkids“ und den „Betreuerinnen“ Anett Rudolph und Christiane Weise

TN: Zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zu eurem Erfolg. Und nun einige grundlegende journalistische Fragen. Wie viele Stifte zum Notieren der Interviewantworten habt ihr immer mit dabei?

Frieda: Meist 2 Stifte.

Angelina: Immer meine gesamte Federtasche.

TN: Super, dann kann ja nichts schief gehen. Sind euch denn schon einmal während eines Gespräches die Fragen ausgegangen?

Charlotte: Wir schreiben uns die Fragen ja immer auf, damit wir während des Interviews nachsehen können und da wir ja insgesamt 12 Reporterkids sind, haben wir eher zu viele Fragen.

Maximilian: Ich habe schon mal eine Frage vergessen während des Interviews mit Fabian Lustenberger, dem Kapitän von Hertha BSC. Da durften wir unsere Fragen nicht mitnehmen. Ich hatte mir alle gemerkt, bis auf eine. Darüber habe ich mich schon sehr geärgert. Aber ich habe dann schnell was anderes gefragt.

TN: Und nun zum eigentlichen Thema: Wie findet ihr die Inhalte für jede Ausgabe der „Reporterkids“?

Angelina: Wir treffen uns ja jede Woche, immer am Mittwoch. Da beraten wir, was rein soll ins Heft. Das hängt auch von den Ereignissen in der Schule, der Jahreszeit usw. ab. Zum Beispiel wird es im nächsten Heft etwas zum Thema Fasching in der Schule geben.

Maximilian: Jeder soll sich auch schon zu Hause überlegen, worüber er schreiben möchte.

Charlotte: Manchmal streiten wir auch um ein Thema ...



Frieda: ... aber nie richtig. Wir sind ja ein Team.

Jonas: Für mich sind die Experimente interessant, die wir in der Zeitung immer haben.

Anett Rudolph: Wir suchen uns oft ein Hauptthema,



z. B.: Umwelt oder Licht oder Schnee. Und rund herum um dieses Thema schreiben dann alle ihre Artikel, malen etwas, immer gibt es auch Basteltipps, Witze, Umfragen unten Schülern oder Lehrern.

TN: Wie bereitet ihr euch auf Interviews/Gespräche vor?

Frieda: Wir recherchieren vorher, wer unser Interviewpartner ist, was über ihn schon geschrieben wurde, seinen Lebenslauf, auch einige lustige Sachen.

Maximilian: Zum Beispiel habe ich den Spitznamen unseres letzten Interviewpartners herausgefunden, von Brandenburgs Bildungsminister Günter Baaske. Der ist „Hugo“ und das kommt daher, weil er einmal seine damalige Pionierleiterin geärgert hatte und die sich dann mit diesem Spitznamen auf einem Kulturplakat „gerächt“ hat. Als ich ihn im Interview danach gefragt habe, hat er gestaunt, woher ich das weiß.

TN: Wie stellt ihr die Interviewanfragen an eure prominenten Partner?

Frieda: Wir schreiben ihnen einen Brief, mit der Hand. Da schreiben wir rein, wer wir sind, was wir machen und fragen, wann wir zum Interview kommen können.

Anett Rudolph: Diesen Brief schicken wir dann, eingescannt, per mail.

Frieda: Die Antwort kommt meist ziemlich schnell, so in einer Woche, manchmal per mail, manchmal auch per Anruf. Nur auf die Antwort auf eine Interviewanfrage warten wir noch immer, auf die von Fußballnationalspieler Thomas Müller. Die haben wir schon vor einem Jahr gestellt.

TN: Was war eure spannendste Geschichte?

Charlotte: Es ist immer alles spannend.

Lena: Für mich war es sehr spannend, als wir im Fußballstadion in Potsdam mit den Profi-Fußballern mit einlaufen durften.

TN: Und welches war die Geschichte, die euch am stärksten bewegt hat?

Maximilian: Als wir beim Affenbaby Ricke im Tierpark Berlin waren. Ricke sollte nach England geschickt werden in einen anderen Zoo, weil ihre richtige Mutter sie nicht angenommen hatte. Wir haben mit dem Affenbaby-Pfleger ein Interview gemacht und er hat gesagt, dass Ricke nicht wieder zurück kommt, es ihm zwar sehr leid tut, sie weggeben zu müssen, aber es sicherlich besser für Ricke ist.

TN: Wer korrigiert eure Texte?

Christiane Weise: Wir schauen noch mal über die Artikel rüber, aber verbessern nur schwere Fehler. So kleine Rechtschreibfehler lassen wir oft stehen, weil es ja auch deprimierend für unsere Reporterkids ist, wenn z. B. in handschriftlichen Beiträgen noch mal rumgestrichen wird. Z. B. haben wir letztens das Wort „Schdunden“ nicht korrigiert. Jeder weiß, was gemeint ist und die Reporter sind ja Grundschüler ab der ersten Klasse und die Artikel sind keine Schularbeiten, die zensiert werden.

TN: Warum glaubt ihr, ist eure Schülerzeitung zur besten in der Bundesrepublik gewählt worden?

Angelina: Weil wir abwechslungsreiche Themen haben.

Frieda: Weil wir uns alle verstehen und ein gutes Team sind.

Lena: Weil viele Schüler sie lesen, die Zeitung sehr viele Seiten hat und wir viele Bilder selbst malen.

Maximilian: Weil wir über viele aktuelle Themen schreiben und die Zeitung von Kindern für Kinder gemacht ist.

Anett Rudolph: Wir machen keine ziellos „zusammen gewürfelte“ Zeitung, haben ein Leitthema, mit dem wir uns beschäftigen, wir kopieren nichts aus dem Internet oder anderen Medien. Wir versuchen auch „über den Tellerrand“ zu schauen, was gibt es so außerhalb unserer Gemeinde.

Christiane Weise: Die Jury hat auch gewürdigt, dass vieles wirklich von den Schülern „selbstgemacht“ ist, die Zeichnungen, die Fotos, die Fotostory, auch, dass unsere Gemeinde in der Zeitung eine Rolle spielt, unsere Feste, die Traditionen, war für die Jury ein wichtiges Bewertungskriterium. Die anderen Schülerzeitungen, die die Jury bewertet hat, sind oft über ein Jahr lang während des Unterrichtes entstanden und die Inhalte wurden wohl mehr von den betreuenden Lehrern angeregt.

Anett Rudolph: Wir sind auch irgendwie selbst überrascht über so viel Erfolg in so kurzer Zeit, immerhin gibt es uns ja erst seit 3 1/2 Jahren. Aber es ist toll, mit wie viel Spaß und Eifer und Ideen und Disziplin die Reporterkids arbeiten und so eine Ehrung ist schon ein super Ansporn.

Christiane Weise: Es ist interessant, was Kinder leisten können, wenn sie motiviert sind.

TN: Wir danken euch für dieses Gespräch.

Die „Reporterkids“ haben noch eine Bitte in eigener Sache: zur Preisverleihung nach Berlin dürfen eigentlich nur 2 Schüler fahren. Deren Übernachtungs-, Seminar- und Verpflegungskosten werden vom Veranstalter auch bezahlt. Aber da den Preis ja alle erarbeitet haben, wäre es schön, wenn auch alle Schüler mit dabei sein könnten. Die Kosten pro Person sind jedoch ziemlich hoch, vielleicht können sich einige TN-Leser ja für eine Spende erwärmen.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch

Groß Köriser Geschichte(n)

Die Görlitzer Eisenbahn und der Bahnhof Groß Köris

Ein neuer Verkehrsweg

1866 – vor nunmehr 150 Jahren – wurde auf der Görlitzer Eisenbahn der reguläre Personen- und Güterverkehr aufgenommen.

Die Vorgeschichte für den Bau einer Eisenbahntrasse zwischen Berlin und Görlitz begann in den 1850er Jahren. Nach ersten Planungsarbeiten im Jahr 1852 hatte sich 1856 ein Vorbereitungskomitee gebildet, das Verhandlungen mit der Regierung aufnahm. Dem Komitee gehörten vornehmlich Angehörige des preußischen Adels, aber auch Bankiers an. Mit der Bahn sollten das südöstliche Vorland von Berlin und das gesamte Gebiet der Lausitz zwischen dem Spreewald und der böhmisch-österreichischen Grenze erschlossen werden. Es handelte sich um schwach entwickelte Gebiete, die durch Landwirtschaft geprägt waren. Von der Eisenbahn erhofften sich vor allem die Rittergutsbesitzer der Lausitz günstigere Bedingungen für die Produktion und den Absatz ihrer Erzeugnisse.

Der größere Teil der geplanten Bahnstrecke führte über ein Territorium, das erst seit kurzer Zeit zu Preußen gehörte. Auf dem Wiener Kongress im Jahr 1815 war beschlossen worden, dass die gesamte Niederlausitz und Teile der Oberlausitz, die bis dahin zu Sachsen gehörten, zu Preußen kommen. Lübben, Lübbenau, Spremberg, Weißwasser und weitere Orte, aber auch der Zielort der Bahn, Görlitz, lagen auf diesem „neupreußischen“ Gebiet, das die Görlitzer Eisenbahn mit den Zentren des preußischen Staates verbinden sollte. Auch Cottbus, das Napoleon 1806 Sachsen zugeordnet hatte, gehörte seit 1815 wieder zu Preußen.

Das Interesse der herrschenden Kreise an diesem Bahnbau war vielgestaltig. Einige der adligen Herren „wären gern mit der Bahn nach Königs Wusterhausen zur Jagd gefahren“. Die großflächigen Wälder südlich von Königs Wusterhausen waren ein beliebtes Jagdgebiet, nicht nur der königlichen Familie. Für Jagdausflüge der königlichen Familie sah das Bahnprojekt ein spezielles repräsentatives „Empfangsgebäude für allerhöchste Herrschaften“ auf dem Bahnhof Halbe vor. Es ist unter der Bezeichnung „Kaiserbahnhof“ bekannt geworden.

Am 30.5.1858 beantragte das preußische Staatsministerium die landesherrliche Genehmigung für den Bau, die am 7.7.1858 erteilt wurde. Mit dem Bau konnte jedoch noch nicht begonnen werden, weil nicht klar war, wie die Finanzierung erfolgen sollte. „Infolge der noch relativ schwach entwickelten Wirtschaft standen in Deutschland große Kapitalien... nur begrenzt zur Verfügung.“ Fortschritte gab es erst, nachdem 1863 der als „Eisenbahnkönig“ bekannte Unternehmer Bethel Henry Strousberg als Generalauftragnehmer die Leitung des Vorhabens übernahm. Für die Finanzierung gewann Strousberg eine englische Finanzgruppe. Darüberhinaus gab es Bereitschaftserklärungen der Städte Cottbus und Görlitz sowie Lausitzer Rittergutsbesitzer, sich „mit einem namhaften Betrag“ an der Finanzierung, die durch Aktien erfolgte, zu beteiligen.

Am 18.5.1864 wurde die endgültige landesherrliche Konzession für den Bau und den Betrieb der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft erteilt. 1865 wurde mit dem Bau begonnen. Der Bauverlauf war recht zügig. Auf einen schnellen Bau und eine rasche Fertigstellung drängte vor allem der preußische Kriegsminister. Angesichts der

bevorstehenden militärischen Auseinandersetzung zwischen Preußen und Österreich um die Vorherrschaft in Deutschland im Jahr 1866 gewann die Bahnstrecke militärische Bedeutung für den schnellen Transport von Truppen und Kriegsgerät. Allerdings konnte die Görlitzer Eisenbahn für den Krieg gegen Österreich kaum genutzt werden, weil der letzte Streckenabschnitt zwischen Cottbus und Görlitz erst nach dem Krieg fertiggestellt wurde. Die Strecke zwischen Berlin und Cottbus war bereits vor der offiziellen Eröffnung speziell für Militärtransporte nutzbar gemacht worden.

Der reguläre Personenverkehr zwischen Berlin und Cottbus wurde am 13.6.1866 aufgenommen. Die Strecke Cottbus-Görlitz wurde am 31.12.1867 dem Verkehr übergeben. Die gesamte Strecke vom Görlitzer Bahnhof in Berlin bis zum Bahnhof Görlitz betrug 207 km, etwa 130 km davon führten durch Regionen, die erst seit 1815 zu Preußen gehörten. Zwischen Berlin und Görlitz (und umgekehrt) verkehrten 1868 täglich zwei Personenzüge, jeweils vormittags und nachmittags ein Zug. Die Fahrzeit von Berlin bis Cottbus betrug laut Fahrplan ca. 3 Stunden und von Cottbus bis Görlitz 2 ½ Stunden. Außer den beiden Personenzügen fuhr täglich ein „gemischter Zug“ in beiden Richtungen. Die Fahrzeit für diesen betrug zwischen Berlin und Cottbus 4 ½ Stunden und zwischen Cottbus und Görlitz 3 ½ Stunden.

Die Strecke war vorerst eingleisig. Ab 1890 wurde begonnen, die Strecke schrittweise zweigleisig auszubauen. Gebaut und betrieben wurde die neue Verkehrsverbindung durch die „Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft“. 1882 ging die Görlitzer Eisenbahn in das Eigentum des Staates Preußen über. Damit wurde sie Teil der Preußischen Staatsbahnen.

Zunächst eine Haltestelle

Ende 1867, als die gesamte Strecke fertiggestellt war, bestanden im Kreis Teltow zunächst Bahnhöfe in Grünau, Königs Wusterhausen und Halbe. Groß Köris hatte vorerst nur eine Haltestelle. Diese befand sich 3,37 km nördlich vom heutigen Bahnhof entfernt. Es war „eine Eisenbahnstation auf freier Strecke mit einem kleinen Häuschen, auf dem stand ‚Groß Köris‘. An dieser unscheinbaren Haltestelle wurden Billets verkauft“. Wer heute den genauen Standort dieser Haltestelle sucht, wird ihn ohne Hilfe kaum finden, denn nichts deutet mehr darauf hin. Das kleine Wartehäuschen wurde nach 1945 abgerissen und das Material zum Hausbau verwendet. Das Wartehäuschen befand sich auf der Westseite der Bahn am Kilometer 40,2, etwa 300 Meter nördlich der Stelle, wo die Erdgastrasse die Bahnstrecke kreuzt. Das wirft natürlich die Frage auf, warum an dieser einsamen, weithin unbewohnten Stätte ein Eisenbahnhaltepunkt errichtet wurde: Es war der optimale Standort, um den Einwohnern von vier umliegenden Dörfern (Groß Köris, Motzen, Töpchin und Pätz) den Zugang zur Bahn zu ermöglichen. Hier kreuzten sich damals die Wege zwischen Groß Köris und Motzen (Verlängerung der alten Motzener Straße) sowie zwischen Töpchin und Pätz. Die einstigen Wege sind heute als Waldschneisen erhalten geblieben.

Offensichtlich hat die Haltestelle unterschiedliche Namen gehabt. Aus einem Verzeichnis der in den Jahren 1882/84 bestehenden Bahnstationen ist ersichtlich, dass

sie ursprünglich den Namen „Motzen“ trug. Einem Artikel des Teltower Kreisblattes (TKB) vom 6.7.1930 ist aber zu entnehmen, dass die Haltestelle im Jahr 1895 „Groß Köris“ hieß. Es kann angenommen werden, dass die Namensänderung auf die 1894 gebaute Eisenbahnstrecke Königs Wusterhausen – Mittenwalde – Motzen – Töpchin zurückzuführen ist, die unmittelbar durch Motzen führt und diesem Ort gleich vier Bahnhöfe gebracht hat. Eine Bahnstation „Motzen“ an der Strecke Berlin – Görlitz hätte wohl desorientiert.

Groß Köris mit eigenem Bahnhof

Erst 1897, also 31 Jahre nach Eröffnung der Bahnlinie, wurde der heutige Bahnhof Groß Köris in Betrieb genommen. Er entstand an der Stelle, wo die gerade fertiggestellte Chaussee, die Teupitz mit der B 179 verbindet, die Bahnlinie kreuzt. Am Bau des Bahnhofs war nicht nur Groß Köris interessiert. Ein mindestens genau so großes Interesse hatte die Stadt Teupitz. Nach Überlieferungen älterer Einwohner gab es zwischen Groß Köris und Teupitz handfeste Auseinandersetzungen wegen ihrer Beteiligung an der Finanzierung des Bahnhofs. Wilhelm Ranke, der mehrere Unternehmen in Schwerin besaß, hatte ein Anschlussgleis mit Bahnhof nach Schwerin gefordert, um seine Erzeugnisse (insbes. Ziegel) günstiger absetzen zu können.

Die Einweihung des Bahnhofs fand am 16.11.1897 statt. „Die Züge, die am Vormittag hier einfuhren, wurden von einer Musikkapelle mit einem Tusch empfangen. Viele Menschen waren aus den umliegenden Ortschaften herbeigeeilt, um den neuen Bahnhof ... in Augenschein zu nehmen. Der Bahnhof war mit Fahnen und Girlanden geschmückt, Mühe und Arbeit waren nicht gespart, um alles auf das Beste herzurichten. Dem neuen Bahnhofgebäude, das Herr Bahnhofsr restaurator Halbe hatte errichten lassen, wurde auch ein Besuch abgestattet. Speisen und Getränke mundeten vortrefflich“. (TKB 19. November 1897).

Der Bahnhof war zunächst nur für den Personen- und Stückgutverkehr (nicht aber für den Güterumschlag) eingerichtet. Vorteile aus der Eröffnung des Bahnhofs Groß Köris ergaben sich für alle umliegenden Ortschaften, weil für sie Berlin und das Umland, in dem sich immer stärker Industriebetriebe entwickelt hatten, nun in greifbare Nähe gerückt waren und viele Einwohner in diesen Betrieben Arbeit und Brot fanden. Mit der Eröffnung des Bahnhofes Groß Köris veränderte sich auch die Postzustellung für Teupitz. „Teupitz erhält jetzt von der hiesigen (der Groß Köriser F.J.) Agentur sämtliche Postsachen, während es früher von Halbe aus geschah. Die Beförderung erfolgt durch Privatfuhrwerk, wofür die Postbehörde jährlich an einen Teupitzer Unternehmer 700 Mark zahlt. Der Postomnibus enthält vier Sitzplätze und verkehrt zwischen hier und Teupitz täglich dreimal“ (TKB 28. November 1897).

Im Jahr 1907, offensichtlich im Zusammenhang mit dem Bau der Heil- und Pflegeanstalt in Teupitz, wurde der Name des Bahnhofs geändert. Er hieß fortan „Teupitz–Groß Köris“ (mit Teupitz an erster Stelle). Mündliche Informationen besagen, dass diese Namensänderung durch eine administrative Anordnung „von höherer Stelle“ erfolgt sei. Dieser Name hat sich bis 1998 erhalten. Seit dem 24.5.1998 heißt der Bahnhof wieder „Groß Köris“.

Wachsende Personenbeförderung

Die rasche Ortserweiterung von Groß Köris und benachbarter Orte, der ständig steigende Berufsverkehr nach

Berlin, Königs Wusterhausen, Wildau usw., aber auch der einsetzende und sich rasch entwickelnde Tourismus hatten einen schnell wachsenden Personenverkehr zur Folge. Schon in den Jahren nach 1900, vor allem aber in den 1920er und 1930er Jahren, stieg der Umfang der Bahnreisenden, insbesondere aus Berlin, ganz erheblich an.

Vor dem Bahnhof wartete in der Regel eine Taxe, um Anreisende zu ihren Bestimmungsorten zu bringen. „Zu den Festtagen und an sommerlich schönen Wochenenden standen meist nicht weniger als 15 bespannte große und kleine Fahrzeuge allein am Bahnhof Groß Köris. Der Zustrom der erholungs- und entspannungssuchenden Berliner Gäste war oft so groß, dass auch das seit 1900 auf dem Teupitz-See verkehrende, 120 Personen fassende Motorboot ‚Tante Else‘ eingesetzt werden musste, um die vielen Menschen nach Teupitz zu bringen“. Aus dem Sommerfahrplan der Bahn für das Jahr 1929 ist ersichtlich, dass an den Wochenenden zusätzliche Züge zwischen Berlin Görlitzer Bahnhof und Teupitz–Groß Köris eingesetzt waren, um den Personenverkehr zu bewältigen. Fotos aus diesen Jahren zeigen, dass der Bahnsteig „schwarz von Menschen“ war, wenn am Wochenende Züge aus Berlin ankamen.



Wenn die Berliner ankommen (um 1925)

Das TKB vom 30.5.1912 berichtet über „einen derart großen Pfingstverkehr, dass auf dem hiesigen Bahnhof an einem Tag 2000 Menschen angekommen und von hier wieder abgefahren sind“. Zwischen dem Bahnhof Teupitz–Groß Köris und Klein Köris gab es in den Sommermonaten einen besonderen Kraftomnibusverkehr. Grundstückskäufer erhielten von der Bahn auf Antrag sog. Siedlerfahrkarten mit einer Fahrpreismäßigung fast um die Hälfte.

Erweiterung des Bahnhofsgebäudes

Um die Jahrhundertwende, als der Autoverkehr noch nicht entwickelt war, war die Eisenbahn das bevorzugte Verkehrsmittel. Reisende, die von Berlin nach Groß Köris, Teupitz, Klein Köris oder Schwerin wollten, nutzten den hiesigen Bahnhof. Diese Orte waren wegen ihrer reizvollen Lage allesamt zunehmend beliebte Wohn-, Urlaubs- und Wochenendorte. In allen Orten entstanden nach 1900 schnell wachsende Siedlungsgebiete und Wochenendkolonien. Angesichts dieser Situation entwickelte sich der Bahnhof Groß Köris zu einer Art Zentrum für den Reiseverkehr der nächsten Umgebung. Das hatte die Eisenbahnverwaltung bei der Konzipierung des Bahnhofs so nicht eingeschätzt oder – vielleicht aus finanziellen Gründen – verdrängt und deshalb für Groß Köris keinen „Bahnhof“, sondern lediglich eine „Haltestelle“

vorgesehen. (Nach dem Konzept der Bahnverwaltung sollte die schon bestehende Haltestelle lediglich verlegt und näher an die sich entwickelnden Wohngebiete gebracht werden.)



Das erste Bahnhofsgebäude (1897 bis 1907)

1897, als der Bahnhof eröffnet wurde, gab es zunächst nur ein ebenerdiges, „ganz bescheidenes Bahnhofsgebäude“. Im TKB war am 5.5.1897, also noch vor der Eröffnung, zu lesen: „Das hiesige Stationsgebäude ist den Königlichen Eisenbahn-Baumeistern um ein Bedeutendes zu klein geraten. Der Büroraum des Stationsvorstehers ist kaum ausreichend für den Eisenbahndienst, trotzdem hat auch die Postagentur in demselben höchst bescheidenen Raum ihr Heim“. Am 16.1.1901 ist ebendort zu lesen: „Die Dienst- und Warteräume sind die denkbar bescheidensten und genügen schon seit Jahren nicht mehr dem großen Verkehr, der hier im Sommer vorhanden ist“.

Bis zur Behebung der Mängel dauerte es allerdings noch einige Jahre. Erst 1907 wurde das Bahnhofsgebäude erweitert. Es entstand ein völlig neues Gebäude „im modernen Landhausstil“, wie im TKB vom 17.8.1907 zu lesen war.



Bahnhof Teupitz–Groß Körís (1907 bis 1919)

Das Gebäude war zweistöckig und hatte einen einstöckigen Anbau. Im Erdgeschoss waren die Diensträume des Stationsvorstehers sowie ein Warteraum mit dem Fahrkartenschalter und der Reisegepäckabfertigung untergebracht. Im Obergeschoss war die Wohnung des Stationsvorstehers. An der Südseite (in Richtung zur Straße) war der Güterschuppen angebaut. Es gab aber vom Warteraum aus noch keinen direkten Zugang zu den Gleisen. Die Reisenden mussten um das Bahnhofsgebäude herum laufen, um zu den Zügen zu gelangen. Auch die (heutige) Bahnhofsgaststätte war in dieser Bauphase noch nicht vorhanden. Durstige Reisende

mussten sich mit einer Stehbierhalle am Bahnhofsvorplatz oder dem Getränkeangebot in einem Pavillon am Bahnsteig begnügen.

1910 wurden die bisher sehr schmalen Bahnsteige „bedeutend verbreitert“. Vorgesehen war auch eine Überdachung der Bahnsteige. Dieses Projekt wurde aber nicht verwirklicht.

In den Jahren 1910 bis 1927 wurden am Bahnhofsgebäude mehrere bauliche Veränderungen, meist Erweiterungen, vorgenommen:

- 1910 wurde, nördlich vom Bahnhofsgebäude, etwas von ihm entfernt, ein Abortgebäude gebaut (heute als Garage erhalten).
- 1912/13 wurde der Güterschuppen erweitert und erhielt damit seine bis heute erhaltene Form und Größe. Diese Erweiterung war vor allem wegen des wachsenden Stückgutverkehrs für die Heil- und Pflegeanstalt Teupitz notwendig geworden.
- 1919 wurde der Empfangsbereich des Bahnhofsgebäudes erweitert. Der bisherige Warteraum wurde aufgestockt, dadurch wurde die Wohnung im Obergeschoss vergrößert. Ferner wurde für die Reisenden ein Durchgang vom Bahnhofsgebäude zu den Bahnsteigen geschaffen, so dass sie nun direkt zu den Bahnsteigen gelangen konnten und nicht mehr um das Bahnhofsgebäude herum laufen mussten. Als Anbau an den bisherigen Warteraum wurde ein wesentlich größerer, ca. 100 qm umfassender Wartesaal errichtet, unterteilt für Reisende der 1. u. 2. Klasse und für Reisende der 3. u. 4. Klasse. (Dieser Wartesaal entstand dort, wo früher das allererste Bahnhofsgebäude gestanden hatte). Der neue Wartesaal und das bestehende Bahnhofsgebäude wurden mit einem Durchgang miteinander verbunden. Reisende konnten nun ganz bequem im Wartesaal auf den Zug warten und dabei ein Bier trinken oder einen Imbiss verzehren. Auch für Ortsbewohner erwies sich der Wartesaal mit seinem Getränkeausschank und Imbissangebot als eine gern angenommene gastronomische Bereicherung. Bald bürgerte sich dafür die Bezeichnung „Bahnhofsgaststätte“ ein. Im TKB v. 16.5.1919 wird über den Stand der Bauarbeiten wie folgt berichtet: „Die ersten Arbeiten für den Erweiterungsbau am hiesigen Bahnhof haben bereits begonnen. Das Bahnhofsgebäude erhält einen Durchgang vom Bahnsteig aus... Die Warteräume sollen dann in einem besonderen Gebäude eingerichtet werden und der ganze Bahnsteig überdacht werden“ (was bekanntlich nicht geschehen ist).

- 1927 erhielt der Wartesaal einen Anbau, in dem fortan der Wirt der Bahnhofsgaststätte wohnte.

Mit diesen Baumaßnahmen hatte der Bahnhofskomplex im Großen und Ganzen seine endgültige Gestalt in Form mehrerer aneinander gebauter Einzelbaulichkeiten erhalten.

Die schrittweise Erweiterung des Bahnhofes ist dem Komplex deutlich anzusehen und kann vom Betrachter mühelos nachvollzogen werden. Die regellose Aneinanderreihung der einzelnen Anbauten, Aufstockungen und Umbauten deutet darauf hin, dass der Bahnhof Groß Körís nicht nach einem wohlüberlegten Gesamtkonzept entstanden ist, sondern durch mehrere jeweils bei aktuell auftretenden Notwendigkeiten vorgenommene Erweiterungen.

Auch in den folgenden Jahrzehnten – bis zur Schließung des Bahnhofes im Jahr 1999 – ist an den Bauten und Anbauten immer wieder gearbeitet und gebaut worden.



Bahnhofsgebäude (etwa um 1980)

Sieht man von kleineren Veränderungen ab, so ist das Gesamtensemble des Bahnhofskomplexes jedoch dadurch nicht mehr wesentlich verändert worden.

Wichtiger Güterumschlag

Da die Eisenbahnverwaltung für Groß Körís nur eine Haltestelle und keinen Bahnhof vorgesehen hatte, war zunächst auch kein Güterbahnhof vorhanden. Bei den zugezogenen neuen Bürgern, aber auch bei den Gewerbetreibenden rief das Unruhe und Unverständnis hervor, denn die für ihre Wohnhäuser und Gewerbeunternehmen erforderlichen Baustoffe konnten nur auf dem Bahnhof Halbe entladen und mussten von dort, meist noch mit Pferdefuhrwerk, zu den Baustellen geschafft werden. Da die direkten Verhandlungen mit der Bahnverwaltung zu keinem Resultat führten, wandten sich der Ortsvorstand und interessierte Einwohner an den Landrat Stubenrauch. Erst als dieser sich einschaltete, gab die Bahnverwaltung die Zustimmung zu einem Güterbahnhof. Mehrere gewerbliche Unternehmer aus Groß Körís, Klein Körís und Löpten erklärten sich bereit, den Bau des Güterbahnhofes durch Geldbeträge zu unterstützen.

Zunächst wurde 1901 ein sog. „Gütergleis“ (ein Ladegleis) gelegt. Die mit dem Güterumschlag verbundenen Rangierarbeiten erfolgten unter Benutzung der Hauptgleise. Ein zweites Gleis wurde 1908 oder 1909 gelegt, so dass nunmehr für den Güterumschlag ein Rangiergleis und ein Ladegleis (mit Ladestraße) zur Verfügung standen. Zusammen mit dem zweiten Gleis entstand am nördlichen Ende des Güterbahnhofes ein Stellwerk.

Dem Teltower Kreisblatt v. 29.9.1912 ist zu entnehmen, dass „die auf unserem Bahnhof errichtete Vieh- und Wagenrampe dem Verkehr übergeben worden ist“. „Bisher war die Verladung von Vieh mit großen Schwierigkeiten verknüpft, viele Händler ... luden daher in Halbe aus“. Mit der neuen Einrichtung wurde nun auch die Verladung von Wagen und Vieh ermöglicht.

Der Güterbahnhof war eine wichtige Basis für die Anlieferung und den Umschlag der für die Ortserweiterungen notwendigen Baumaterialien, aber auch für Holz, Kohlen, Düngemittel, Futtermittel, landwirtschaftliche Erzeugnisse und andere Güter. Als 1937/38 die Autobahn gebaut wurde, war der Bahnhof wichtiger Umschlagplatz für das Baumaterial und für Gerätschaften. Auch vom Unglück blieb der Bahnhof nicht verschont. Am 19.8.1938 fuhr eine Rangierlok (offenbar wegen fehlender Verständigung mit dem Rangierleiter) in das Stellwerk an der Eisenbahnbrücke am Kanal. „Die Lokomotive hat den Prellbock überfahren und ist mit samt Prellbock und Schienenstrang in das Stellwerk ...



Unglück am 19.8.1938

hineingefahren und hat es total zerstört“. Zwei Menschen, die sich im Stellwerk befanden, kamen dabei ums Leben. Ein weiteres Unglück ereignete sich am Pfingstsonntag 1961. Auf dem Rangiergleis stießen zwei Güterzüge zusammen. Die Lok des stehenden Zuges hob sich durch den Aufprall in die Höhe, ein oder zwei Waggons mit flüssigem Gefahrgut stürzten um, und der Inhalt ergoss sich ins Erdreich. Der verunreinigte Boden musste in langwieriger Arbeit ausgetauscht werden. Bei diesem Unglück kam ein Lokführer ums Leben.

1943/44, als das Objekt „Fischerhütte“, das Ausweichquartier des Reichsverkehrsministeriums im Zweiten Weltkrieg am Guldensee, gebaut wurde, ist das gesamte Baumaterial über den Bahnhof Groß Körís angeliefert worden. Für den Bau der Bunker und der anderen Betonanlagen sowie der Baracken und ihrer Fundamente waren enorme Mengen Baumaterial erforderlich. Die vorhandenen Gleisanlagen des Bahnhofes waren darauf nicht eingerichtet. Deshalb wurde das bestehende Ladegleis um ein Ausziehgleis erweitert. Auf dem Gelände zwischen dem Eisenbahnkanal und der Sputendorfer Straße entstand zeitweilig eine provisorische Umladeanlage. Um das Material zu dem etwa 3 km entfernten Objekt „Fischerhütte“ weitertransportieren zu können, wurde unmittelbar neben der Bahnstrecke eine Schmalspurbahn (900 mm Spurbreite) errichtet. Zwei Dampflokomotiven sorgten für einen zügigen Transportablauf.

Neue Orientierungen

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich viel verändert. Insbesondere der Güterbahnhof verlor seine Bedeutung. 1966 wurden der Güterverkehr und der Stückgutverkehr eingestellt. Sie wurden in Lübben konzentriert. Lediglich die Ladestraße blieb erhalten. Sie wurde noch von der Sowjetarmee für Krankentransporte zum Armeehospital in Teupitz genutzt. In den Jahren nach 1990 wurde die Reisegepäckbeförderung eingestellt. Die Gleisanlagen für den Güterumschlag wurden abgebaut, die Ladestraße wurde beseitigt.

Auch im Personenverkehr sind große Veränderungen eingetreten. Die Zeiten, wo der Bahnsteig „schwarz von Menschen“ war, wenn am Wochenende Züge aus Berlin ankommen, sind schon lange vorbei. Der Pkw hat der Bahn den Rang abgelassen. Die Autobahn und die für Groß Körís, aber auch für Schwerin, Klein Körís und Löpten günstige Abfahrt haben viel dazu beigetragen. Die für Reisende günstige Situation, dass die Züge heutzutage

Ausschreibung 7. Seefestschwimmen

am 30.07.2016 in Teupitz am See

Wann	30.07.2016
Wo	Tuptzer Hafen, 15755 Teupitz am See, Markt 16
Strecke	kleine Route ca. 700 m, große Route ca. 1300 m
Start	große Route 11.00 Uhr „Tuptzer Hafen“ kleine Route 13.00 Uhr „Tuptzer Hafen“ Bis spätestens 30 Minuten vor Start sind die Startnummern abzuholen.
Ziel	Tuptzer Hafen (Rundkurs)
Startgebühr	AK1 2,50 € AK2–AK4 5,00 €
Anmeldung	Bitte bis zum 10.07.2016 per Mail bestätigen! per Mail: seefest@teupitz.de persönlich: 9.00–10.30 Uhr „Tuptzer Hafen“, 15755 Teupitz am See, Markt 16 WICHTIG! Zum Schwimmwettbewerb ist die Anmeldung mit der Einverständniserklärung unterschrieben mitzubringen.
Altersklassen	AK1: 12–17 Jahre AK2: 18–29 Jahre AK3: 30–49 Jahre AK4: 50+ Jahre
Haftung	Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle, Diebstahl und Schäden jeder Art übernehmen Veranstalter und Geländeigner keine Haftung.
Absicherung	DLRG – Dahme-Spreewald e.V.
Veranstalter	Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V. und die Stadt Teupitz am See
Hinweis	Das Schwimmen wird abgesagt, wenn die Wassertemperatur unter 15 Grad Celsius fällt. Die Sachen der Teilnehmer können am Start, bei dem Veranstalter, in unverschlossenen Behältern deponiert werden. Für Verlust und Beschädigung ist jede Haftung ausgeschlossen. Wertsachen werden nicht angenommen.

Lose Künstlervereinigung

„Kreativmarkt“
im Schenkenländchen

Maler, Zeichner, Fotografen, Kunsthandwerker, kunstgewerblich tätige Bürger/innen stellen ihre Werke auf dem Markt in Teupitz vor

Sonntag, der 31. Juli 2016, 11.00 – 16.00 Uhr

Anmeldungen zur Teilnahme:

Barbara Löwe, 15755 Teupitz, Löptener Weg 22, Tel. 033766-41146, email: barbara.loewe.teupitz@gmail.com
Lothar Winkler, 15755 Tornow, Waldstr. 10b, Tel. 033766-63277

Teilnahmebedingungen:

keine Standgebühren; Tisch, Stuhl, Sonnenschirm, kleine Zelte sind mitzubringen

Unterstützt vom Bürgerverein BiKuT e.V., der Stadt Teupitz und Bürgern der Stadt Teupitz



Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.

Anmeldung zum 7. Seefestschwimmen am 30.07.2016 in Teupitz am See

Name: _____

Vorname: _____

Geburtstag: _____

Geschlecht: m w

Straße: _____

Nr.: _____

PLZ: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Verein: ja nein

Vereinsname: _____

Strecke: 700m

AK1: 12-17

Strecke: 1300m

AK2: 18-29

AK3: 30-49

AK4: 50+

Einverständniserklärung:

Bei der Teilnahme an der o. g. Veranstaltung erkenne ich den Haftungsausschluss des Veranstalters, Geländeeigners und Ausrichters für Schäden jeder Art an. Ich werde weder gegen den Veranstalter noch gegen Geländeeigner und Ausrichter Ansprüche wegen Schäden oder Verletzungen jeder Art geltend machen, die durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung entstehen können, es sei denn, dass sie durch grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz verursacht werden. Ich erkläre, dass ich für die Teilnahme an der Veranstaltung ausreichend trainiert habe, körperlich gesund bin und ich mich in der Lage fühle diesen Schwimmwettkampf zu bestreiten.

Ansprechpartner Schwimmen: Steve Schelinski, 0151-22185748
Anmeldung per Mail: seefest@teupitz.de



Ort/Datum _____

Unterschrift (ggf. Erziehungsberechtigte) _____

Seniorenclub Teupitz e.V.

Stadt Teupitz

Spielenachmittag

für alle Seniorinnen und Senioren

Ort : Grundschule Teupitz am See, Lindenstraße
14-tägig, jeweils Donnerstag um 16.00 Uhr

ab Donnerstag, den 07. April 2016

Information und Anmeldung:

Frau Gisela Pflugmacher, Tel. 033766-62273
Frau Barbara Löwe, Tel. 033766-41146

Die „Bürgerinitiative Ausbau der Ortsdurchfahrten L 74 und L 742 in Teupitz, Schwerin und Groß Köris“ teilt mit:

Antrag auf Übernahme der Autobahn-Umleitungsstrecken in das höhere Landesstraßennetz

Mit einem Antrag an den Parteikonvent der SPD Dahme-Spreewald will der SPD-Ortsverein Schenkenländchen erreichen, dass alle Umleitungsstrecken der Autobahn A 13 dem Brandenburger Grundnetz zugeordnet werden und damit besser instandgehalten werden.

Die immer stärker werdende Verkehrsbelastung der Bundesautobahn A 13 führt auch zu vermehrten Unfällen mit der Folge von Umleitungen über das Landesstraßennetz.

Es wird insbesondere auf die Umleitungsstrecken der BAB 13 im Bereich des Amtes Schenkenländchen hingewiesen, hier die Landesstraßen 74 und 742. Diese Straßen sind meist gleichzeitig Ortsdurchfahrtsstraßen.

Umleitungsstrecken der Bundesautobahnen in Brandenburg führen derzeit vielfach über Landesstraßen, die dem grauen Netz zugeordnet sind mit entsprechenden nachrangigen Ausbau- und Instandhaltungsprinzipien. Dies ist im Hinblick auf die verkehrliche Bedeutung der

Bundesautobahnen im Land für den internationalen und nationalen Fernverkehr nicht hinzunehmen. Der schlechte Ausbau der Umleitungsstrecken kann zu gefährlichen Behinderungen, auch des örtlichen Verkehrs, führen. Die Vernachlässigung des Erhalts dieser Infrastruktur ist auch im Sinne des Erhalts der Wirtschaftskraft des Landkreises und der nachfolgenden Generationen.

Wenn lediglich die Verkehrssicherheit aufrechterhalten wird, steigen die Kosten für Erhaltung und Instandsetzung im Laufe der Zeit überproportional. Sie werden lediglich auf folgende Jahre verschoben. Das liegt nicht im gesellschaftlichen Interesse.

In dem Antrag wird die Landesregierung aufgefordert, die erforderlichen Mittel für den sachgerechten Ausbau und die erforderliche Instandhaltung der Strecken zur Verfügung zu stellen. Deshalb soll der Antrag dem SPD-Landesparteitag vorgelegt werden.

Über den Fortgang werden wir berichten.

Cottbus, 16.02.16

Eine Herzenssache für die LWG

Lausitzer Wasserversorger verlängert Patenschaft für ein Apartment im „Elternhaus für die Lausitz“ um weitere 3 Jahre

„Es ist für uns und unsere Belegschaft eine echte Herzenssache, das Ronald McDonald Haus in Cottbus zu unterstützen“, unterstrichen Reinhard Beer und Marten Eger, Geschäftsführer der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, unisono bei ihrem kürzlichen Besuch im „Elternhaus für die Lausitz“. Mit dabei hatten sie einen symbolischen Scheck über eine Summe von 5.000 €, mit denen der Lausitzer Wasserversorger für weitere drei Jahre die Patenschaft für ein Apartment übernimmt.

Das im Mai 2003 eröffnete Cottbuser Haus hat insgesamt 16 Apartments, die Müttern, Vätern oder auch ganzen Familien eine Zeitlang zur Verfügung stehen. Allein im vergangenen Jahr nutzten 513 Familien diese Möglichkeit. Die Übernachtungskosten von 22,50 € pro Nacht tragen in der Regel die Krankenkassen, in Ausnahmefällen auch die Eltern selbst. Damit wird jedoch nur ein Drittel der Betriebskosten gedeckt. Die zwei anderen Drittel werden ausschließlich über Spenden finanziert.

„Deshalb möchte ich mich im Namen aller, die dieses Haus nutzen, sehr herzlich bei der LWG für diese großzügige Spende bedanken“, so die Leiterin des Cottbuser Hauses Sibylle Stahn. „Das hilft uns sehr dabei, tagtäglich die Familien kranker Kinder zu unterstützen.“



Als kleines Dankeschön für diese Spende plant Sibylle Stahn, mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern die LWG beim „Tag der offenen Tür“ am 3. September mit einem Kuchenbasar zu unterstützen. „Das ist ein tolle Idee und würde beiden Seiten helfen“, so Marten Eger. „Denn der Erlös käme natürlich wieder dem Elternhaus zugute.“



Die Leiterin des Ronald Mc Donald Hauses in Cottbus Sibylle Stahn stellt den beiden LWG-Geschäftsführern Reinhard Beer (re.) und Marten Eger eines der 16 Apartments im Elternhaus für die Lausitz vor. (Foto: Kliche)

Österliche Wanderung zum Klingspring und zum Briesensee

Der Naturpark Dahme-Heideseen und der Schenkenland-Tourist e.V. hatten Interessierte zu dieser Wanderung am 10.03.2016 um 10.00 Uhr eingeladen. Ca. 30 Wanderer warteten dann auch darauf, das es endlich losgehen sollte. Begleitet wurden die Wanderer von Herrn Mertke von der Naturwacht und Herrn Sonnenberg vom Naturpark Dahme-Heideseen. Die Wanderung ging zuerst bis zur Quelle des Klingspring, dort erwartete uns Frau Sabine Schmidt von der Naturwacht. Kleine kulinarische Spezialitäten aus Quark und verschiedenen frischen Kräutern konnten verkostet werden. Brennnesseltee und Quellwasser, warteten darauf getrunken zu werden. Mit dabei war auch Herr Sommerfeld, Oberförster in Ruhestand, der sein Wissen auch heute noch Wanderern mitteilt. Auch Herr Sonnenberg vermittelte uns viel Wissenswertes über Wald und Natur. So verging die Zeit unheimlich schnell und wir waren wieder an der Gaststätte „Zur Linde“ angekommen. Dort erwartete uns Herr Lewke, um jedem Teilnehmer dieser Wanderung eine Stärkung zukommen zu lassen. Obwohl das Wetter bei weitem nicht so schön war, war die Beteiligung an dieser Wanderung gut, sie war gut organisiert und wurde von den Wanderern begeistert angenommen.

Ein weiterer Hinweis: am Samstag den 14.05.2015 um 10.00 Uhr werden wir eine weitere Wanderung durchführen. Diesmal geht es an den Wustrickwiesen, der Löptener Fenne und Schiebs Luch entlang. Eine Wanderung von ca. 2 Stunden. Wer möchte, kann anschließend noch eine Gaststätte besuchen. Auch hier wird um eine Anmeldung gebeten unter 033766/21814 oder unter schenkenland-tourist.de.

Jutta Spigalski



Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens

FOTOWETTBEWERB

Thema:
**»Interessante Gebäude«
im Schenkenländchen**

Teilnahmebedingungen:
Einsendung von max. 3 Fotos
(Farbe oder schwarz/weiß) mind. A4-Format
Fotos bitte mit Namen, Anschrift und
Titel/Bildunterschrift versehen

FOTOWETTBEWERB FÜR KINDER

Thema:
**»Tiere von Mini bis Maxi«
(Von Raupe, Hund, Pferd bis Elefant)**

Teilnahmebedingungen: Für Kinder bis 14 Jahre
Max. 3 Fotos (Farbe oder schwarz/weiß) mind. A4-Format
Fotos bitte mit Namen, Anschrift und Titel/Bildunterschrift
versehen. Bitte Alter angeben.

Einsendungen und Rückfragen an:

Barbara Löwe, 15755 Teupitz, Löptener Weg 22

Tel. 033766-41146, email: barbara.loewe.teupitz@gmail.com

Lothar Winkler, 15755 Teupitz ST Tornow, Waldstr. 10b

Tel. 033766-63277, email: lothar-winkler@gmx.de

Einsendeschluss: 18. Juli 2016

Unterstützt durch den „BiKuT e.V.“ und „BürgerNETTzwerk“ Teupitz

Wir gratulieren zum Geburtstag



Groß Köris

Elfriede Grunz	zum 90., geb. 06.03.1926
Elfriede Stahn	zum 80., geb. 18.03.1936
Ursula Dehn	zum 90., geb. 28.03.1926
Gerda Kraft	zum 85., geb. 04.04.1931
Emma Weger	zum 80., geb. 24.04.1936
Heinz Gehrman	zum 85., geb. 02.05.1931
Renate Grunert	zum 75., geb. 03.05.1941
Wilfried Riechert	zum 75., geb. 07.05.1941
Brigitte Voigt	zum 75., geb. 07.05.1941
Hans Meyer	zum 75., geb. 22.05.1941
Hannelore Witt	zum 80., geb. 30.05.1936
Gerd Tiemann	zum 75., geb. 04.06.1941
Christel Schülke	zum 80., geb. 05.06.1936
Waldtraut Emma Herrmann	zum 95., geb. 13.06.1921
Ingrid Kache	zum 70., geb. 28.06.1946

Teupitz

Gerda Stolze	zum 85., geb. 06.03.1931
Siegfried Stolze	zum 85., geb. 19.03.1931
Werner Siodla	zum 80., geb. 21.03.1936
Klaus Fiol	zum 75., geb. 29.03.1941
Adelheid Autenrieb	zum 75., geb. 05.04.1941
Robert Skowronski	zum 80., geb. 05.04.1936
Renate Dochan	zum 75., geb. 08.04.1941
Friedlinde Goebel	zum 75., geb. 23.04.1941
Ingeborg Andrack	zum 85., geb. 25.04.1931
Marlies Wischnewski	zum 75., geb. 07.05.1941
Erika Bretzmann	zum 80., geb. 15.05.1936
Roland Reichert	zum 75., geb. 22.05.1941
Gisela Schultz	zum 80., geb. 23.05.1936
Eva Rocher	zum 75., geb. 28.05.1941
Bernd Thiele	zum 70., geb. 24.06.1946

Groß Köris GT Klein Köris

Inge Gonschorek	zum 85., geb. 08.03.1931
Eberhardt Pohl	zum 80., geb. 08.04.1936
Brigitte Paul	zum 80., geb. 10.04.1936
Karlheinz Großmann	zum 80., geb. 19.04.1936
Sabine Kubenz	zum 75., geb. 05.05.1941
Klaus Spott	zum 75., geb. 09.05.1941
Rita Schilke	zum 80., geb. 25.05.1936
Günter Gaerisch	zum 75., geb. 29.05.1941
Ruth Schenk	zum 80., geb. 09.06.1936
Brigitte Stiehl	zum 75., geb. 13.06.1941
Christa Raschpichler	zum 80., geb. 23.06.1936

Teupitz ST Egsdorf

Reinhold Franke	zum 75., geb. 17.03.1941
Irmgard Schlickeisen	zum 75., geb. 08.04.1941
Werner Röder	zum 80., geb. 15.06.1936

Schwerin

Karin Oncken	zum 70., geb. 21.03.1946
Dieter Kolada	zum 80., geb. 25.03.1936
Klaus Janetzki	zum 75., geb. 14.04.1941
Heidmarie Schultze	zum 70., geb. 17.04.1946
Christel Nösel	zum 70., geb. 08.05.1946
Claus-Walter Herrmann	zum 75., geb. 26.05.1941
Klaus-Dieter Riese	zum 75., geb. 29.06.1941

Teupitz ST Tornow

Norbert Schupke	zum 80., geb. 31.03.1936
Lieselotte Sommerfeld	zum 80., geb. 30.04.1936
Doris Waldow	zum 75., geb. 10.05.1941
Manfred Lasogga	zum 75., geb. 13.05.1941
Rosemarie Schultze	zum 75., geb. 21.06.1941
Marlies Winkler	zum 80., geb. 23.06.1936

Groß Köris OT Löpten

Gerhard Fuhrmann	zum 90., geb. 19.04.1926
Manfred Hanke	zum 75., geb. 11.06.1941

Wir begrüßen in unserer Mitte

Groß Köris

Nele Schurg	geb. am 28.02.2016
Paula Kubica	geb. am 15.02.2016

Groß Köris GT Klein Köris

Johanna Madeleine Janetzki	geb. am 20.02.2016
Alexander Auth	geb. am 04.01.2016

Teupitz

Emil Merten	geb. am 10.02.2016
-------------	--------------------



Groß Köris

Herbert Schindler	geb. 18.08.1930, gest. 05.01.2016
Susanne Bulisch	geb. 06.04.1931, gest. 07.01.2016
Gertrud Dietrich	geb. 18.08.1922, gest. 08.01.2016
Jürgen Kröger	geb. 01.01.1941, gest. 30.01.2016

Klaus Mattner	geb. 24.06.1963, gest. 16.02.2016
Gudrun Oelsner	geb. 23.09.1944, gest. 12.03.2016

Groß Köris GT Klein Köris

Erwin Schilke	geb. 17.04.1934, gest. 04.02.2016
---------------	-----------------------------------

Teupitz

Hans Zalter	geb. 08.05.1939, gest. 26.02.2016
Kurt Arndt	geb. 10.03.1935, gest. 27.02.2016

Schwerin

Gerhard Pohl	geb. 02.08.1954, gest. 29.01.2016
Renate Bredow	geb. 10.07.1941, gest. 02.03.2016

In stiller Anteilnahme



Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



Gottesdienste sonntags, 10.00 Uhr,
im 14tägigen Wechsel
zwischen Teupitz und Groß Köris.
Weitere Informationen in den Schaukästen
und im Gemeindebrief.

Pfarramt: Pfarrer Nico Steffen, Kirchstraße 3
Tel.: 033766 62262, eMail: pfarrer.steffen@kkzf.de

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Pfingstsonntag, 15.5.2016,		„Kirche in Bewegung“, Fahrradgottesdienst, Start in Teupitz 14.00 Uhr, Abschluss in Groß Köris 16.00 Uhr
Pfingstmontag, 16.5.2016,	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst, Teupitz
03.07.2016	14.00 Uhr	Sommerfest der Kirchengemeinde Teupitz mit musikalischem Gottesdienst zum 40jährigen Jubiläum des Bläserchores
18.09.2016	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation, Anmeldung bitte im Pfarramt

Sommerkonzerte in der Teupitzer Kirche (Eintritt frei, Spende erbeten):

16.07.2016	19.00 Uhr	Musik „Vom Tango Argentino bis zum Tango Nuevo“
30.07.2016	19.00 Uhr	Gitarrenkonzert mit Eberhard Klunker
13.08.2016	19.00 Uhr	Fröhliche Kammermusik
27.08.2016	19.00 Uhr	Konzert mit Klarinette, Blockflöte und Orgel

100 Jahre Christuskirche Groß Köris – Festprogramm:

23.04.2016	15.00 Uhr	Informationen zur Restauration
	17.00 Uhr	Chorkonzert mit dem „Berliner Chor“ unter der Leitung von Walter Schwenk
28.05.2016	16.00 Uhr	Festkonzert des Senziger Gospelchores unter Leitung von Foster Ebay Agbor
25.06.2016	16.00 Uhr	Konzert mit der Schenkenland-Big-Band
17.07.2016	14.00 Uhr	Familienkirche mit Kinderfest und gemütlichen Beisammensein
27.08.2016	16.00 Uhr	Konzert mit alten Musikinstrumenten, Duo Continuo
25.09.2016	14.00 Uhr	Festgottesdienst und Erntedankfest
08.10.2016	16.00 Uhr	Chorkonzert mit dem Gemischten Chor aus Königs Wusterhausen

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern jeden Samstag um 17.00 Uhr einen Vorabendgottesdienst (in der ungeraden Woche eine HI. Messe und in der geraden Woche einen Wortgottesdienst).

Alle SchülerInnen sind einmal im Monat (außer in den Ferien) an einem **Samstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr** ganz herzlich in das Pfarrhaus eingeladen. Die genaue Abstimmung erfolgt mit Frau Dr. Polanski.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder unsere Sommergäste in unserer kleinen Kirche begrüßen zu können.

Sie können sich jederzeit im Schaukasten am Eingang unseres Pfarrgrundstückes über unsere Feste und Veranstaltungen informieren. Hier finden Sie auch die Telefonnummer, um unseren Herrn Pfarrer Udo Jäkel zu erreichen.

Unsere diesjährige Bistumswallfahrt nach Neuzelle findet in diesem Jahr am 04. September statt. Ebenso werden wir im Monat September unser Gemeindefest feiern.

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de



Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Kfz-Zulassungsdienst Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ - Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice
www.kfz-zulassungen.net



DER NEUE SEAT IBIZA. Erleben, was drin ist.



SCHON AB 109 € MTL. | / NULL ANZAHLUNG¹
/ 0,99% ZINSEN¹
Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank.

TECHNOLOGY TO ENJOY

KONNEKTIVE FULL
LINK-TECHNOLOGIE²

INDIVIDUELLE COLOR
PACKS²

EFFIZIENTE EcoTSI-
MOTOREN

JETZT EINSTEIGEN UND PROBE FAHREN.

Beispielrechnung¹ auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH (Händlerpreis auf Anfrage, Überführungskosten werden separat berechnet), berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km für den SEAT Ibiza SC 1.0 MPI, 55 kW (75 PS)*.

Bar- bzw. Finanzierungspreis:	11.990,00 €	Monatliche Rate:	109,00 €
Aktionsprämie:	1.000 €	Laufzeit:	60 Monate
Nettodarlehensbetrag:	10.990,00 €	Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Zinsen:	393,89 €	Sollzinssatz p. a. (gebunden):	0,99 %
Gesamtbetrag:	11.383,89 €	Schlussrate:	4.843,89 €
Anzahlung:	0,00 €		

* Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,5, außerorts 4,5, kombiniert 5,2 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 118 g/km. Effizienzklasse D.

SEAT Ibiza Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,3 - 3,4 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert 120 - 88 g/km. Effizienzklassen: D - A+.

¹Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhornstraße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12-60 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Ibiza Neuwagen. Bonität vorausgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden SEAT Partner. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. ²Optional erhältlich ab Ausstattungsvariante Style. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS A 13 GMBH

Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
Telefon +49 33766 62222, Telefax +49 33766 62223
mail@aha13.de, www.aha13.de
Im Namen und für Rechnung Seat-Auto Lange GmbH&Co.KG
Strausberg

ANWALTSKANZLEI BEATRICE D. BLICHMANN



KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15 TEUPITZER STR. 14
15926 LUCKAU 15755 TORNOW
TEL. 03544 13555 TEL. 033766 218715
FAX 03544 13556 FAX 033766 218716

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE



BODYFEELING
 Inh. Katrin Schlegel
 Buchholzer Strasse 11
 15755 Teupitz

**Kosmetik, Fußpflege, Nagelpflege,
 Visagistik, Massagen**

Behandlungszeiten:
 Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
 Sa. nach Vereinbarung

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

Jan-Peter Appel
 Generalagent
 Waldstr. 4
 15755 Tornow
 Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
 Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de
 Internet: www.AgenturAppel.de

DEVK
 VERSICHERUNGEN

**Connys hat alles
 zum fairen Preis!**

Ihre Adresse in Groß Köris:
 Berliner Straße 29
 15746 Groß Köris

Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr
 Sa 8:00 – 13:00 Uhr



Connys Hauswaren

Einkaufen mit Köpfchen

VS BÜRGERHILFE
GEMEINNÜTZIGE GMBH
 Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Häuslicher Pflegedienst Groß Köris
 Berliner Straße 1 · 15746 Groß Köris

Pflege zu Hause 033766/20 055
 Mandy Simon

Sozialberatung 03546/22 56 977
 Wienke Schuschies

www.vs-buergerhilfe.de



 **ASKLEPIOS**
 Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum
 Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung
 Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314
 physiotherapie.teupitz@asklepios.com
www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten
 Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr